
DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND

JAHRESBERICHT FÜR 2018

Berichtszeitraum: Januar – Dezember 2018

INHALTSVERZEICHNIS

1	Entwicklung des Verbandes	4
1.1	Strategische Entwicklung.....	4
1.2	Mitgliederentwicklung	5
2	Interessenvertretung: Gesprächstermine und Zusammenarbeit mit Einrichtungen ...	5
2.1	Bundesministerium für Bildung und Forschung.....	5
2.2	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	5
2.3	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.....	6
2.4	Bundesfamilienministerium	6
2.5	Kultusministerkonferenz	6
2.6	Deutscher Bundestag	6
2.7	Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Deutscher Landkreistag...7	
3	Interessenvertretung: Themen, Initiativen und Stellungnahmen.....	8
3.1	Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/19	8
3.2	Urheberrecht	8
3.3	E-Books in Öffentlichen Bibliotheken	9
3.4	Erhaltung des schriftlichen Kulturguts.....	9
3.5	Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken.....	9
3.6	Wissenschaftliche Bibliotheken 2025.....	10
3.7	Bibliotheksgesetze und Bibliotheksentwicklungspläne	10
3.8	Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche.....	10
3.9	Bibliotheken im ländlichen Raum.....	11
3.10	Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung	11
3.11	Verhandlungen zu Gesamtverträgen.....	12

3.12	Internationale und Europäische Interessenvertretung.....	12
3.13	Stellungnahmen.....	13
4	Initiativen und Projekte.....	15
4.1	Projekt „Total digital! Lesen und Erzählen mit digitalen Medien“	15
4.2	Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi.....	15
4.3	IT-Spenden für Bibliotheken.....	16
5	Gesamt- und Rahmenverträge für Mitglieder.....	17
5.1	Übernahme von Covern in Online-Kataloge	17
5.2	Filmlizenzen.....	17
5.3	Sammelmitgliedschaft in Wissenschaftlicher Buchgesellschaft.....	17
6	Fach- und Sacharbeit.....	18
6.1	Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb).....	18
6.1.1	Ziele und Aufgaben des knb.....	18
6.1.2	knb-Arbeitsbereiche beim dbv	19
7	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	23
7.1	Pressemitteilungen	23
7.1.1	Pressemitteilungen aus dem Bundesverband.....	23
7.1.2	Pressemitteilungen aus den Landesverbänden.....	24
7.2	Medienberichte (Auswahl, online verfügbar).....	25
7.3	Webauftritte des Verbandes	26
7.4	Newsletter	26
7.5	Social Media	26
7.6	Auszeichnung: Bibliothek des Jahres	26
7.7	Auszeichnung: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken.....	27
7.8	Kampagne „Netzwerk Bibliothek“	28
8	Tagungen und Messen	29
8.1	8.1. Bibliothekspolitischer Bundeskongress 2018	29
8.2	1. Bibliothekspolitischer Bundeskongress in Berlin	30
8.3	Next Library Konferenz in Berlin.....	30
8.4	Frankfurter Buchmesse.....	30

9. Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID)	30
9.1 Bibliothek & Information Deutschland (BID)	30
9.2 Bibliothek & Information International (BII)	31
10. Strategische Partner (in Auswahl)	31
10.1 Arbeitskreis für Jugendliteratur	31
10.2 Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	31
10.3 Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung.....	32
10.4 Deutscher Literaturfonds.....	32
10.5 EBLIDA.....	32
10.6 Friedrich-Ebert-Stiftung	32
10.7 IFLA	32
10.8 IFLA-Nationalkomitee Deutschland.....	33
10.9 LIBER	33
10.10 NAPLE.....	33
10.11 Rat für kulturelle Bildung.....	34
10.12 Schau Hin! Was Dein Kind mit Medien macht.....	34
10.13 Stiftung Digitale Chancen.....	34
10.14 Stiftung Lesen	34
10.15 Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen und Verbänden	35
11. Verbandsgremien	36
11.1 Präsidium	36
11.2 Bundesvorstand	36
11.3 Beirat.....	37
11.4 Bundesgeschäftsstelle.....	37
11.5 Landesverbände.....	38
11.6 Sektionen.....	39
11.6.1 Arbeitsgemeinschaften der Sektionen	39
11.7 Kommissionen	40
11.8 Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise	41
12. Verbandsstrukturen stärken	41

1 ENTWICKLUNG DES VERBANDES

1.1 STRATEGISCHE ENTWICKLUNG

Der Bundesverband arbeitet weiterhin im Rahmen seiner gesetzten strategischen Ziele für den Zeitraum 2016-2020. Wichtige Meilensteine bei der Zielerreichung werden daher ebenfalls in diesem Jahresbericht an den entsprechenden Stellen angesprochen.

Die strategischen Ziele gliedern sich in externe und interne Ziele sowie in vier Handlungsfelder:

Teil I: externe Ziele

Handlungsfeld 1: Bibliotheken in Politik und Gesellschaft stärken

Handlungsfeld 2: Bibliotheken und digitaler Wandel

Handlungsfeld 3: Gesellschaftliche Teilhabe durch Bibliotheken ermöglichen und sichtbar machen

Teil II: interne Ziele

Handlungsfeld 4: Verbandsstrukturen stärken

Zwar wurde in Deutschland in 2017 die gesetzliche Bildungs- und Wissenschaftsschranke im Urheber-Wissensgesellschaftsgesetz verankert, da dieses jedoch zeitlich befristet ist und in einigen Jahren evaluiert wird, ist weiterhin eine starke Interessenvertretung des Verbandes bei den politischen Entscheidern notwendig. Die Bundesregierung hat, wie im Koalitionsvertrag angekündigt, in 2018 den Dialog darüber, „wie der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen im Interesse aller Beteiligten über eine Lizenzierungsplattform verbessert werden könnte“, begonnen. Der dbv war bei der Auftaktveranstaltung vertreten und wird in diesem Rahmen in 2019 einen Termin vor Ort organisieren.

Im Fokus der urheberrechtlichen Interessenvertretung stand im Berichtszeitraum vor allem der Entwurf der EU-Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt, die derzeit überarbeitet wird und auch für Bibliotheken wichtige Regelungen enthält.

An die für Bibliotheksnutzer*innen wichtigen Themen im Koalitionsvertrag der Bundesregierung werden wir weiter anknüpfen und durch Interessenvertretung und Politikberatung unsere Themen vorantreiben. Darunter fallen Themen wie eine gesetzliche Grundlage für den „Verleih“ von E-Books durch Bibliotheken, der Erhalt des schriftlichen kulturellen Erbes, die Finanzierung einer nationalen Forschungsdateninfrastruktur oder die Möglichkeiten einer Bundesförderung zum Erhalt einer vielfältigen Bibliothekslandschaft.

Im Frühjahr 2018 fand mit großem Erfolg der 1. Bibliothekspolitische Bundeskongress statt. 91 % der Umfrageteilnehmenden bewerteten den Kongress mit entweder „gut“ oder „sehr gut“. Eine Fortführung ist daher für den März 2021 geplant. Im Mittelpunkt steht weiterhin der proaktive und partizipative Austausch mit der Politik. Zu den Diskussionsformaten werden auch künftig vor allem Personen aus der Politik und Verwaltung eingeladen.

Ebenfalls weiter geht es mit einer millionenschweren BMBF-Förderung für digitale Leseförderung: das dbv-Projekt „Total Digital!“ wurde am 1.1.2018 mit einer Laufzeit von fünf Jahren unter dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ neu aufgesetzt. Es stehen bis zu fünf Millionen Euro in diesem Zeitraum zur Verfügung.

1.2 MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederentwicklung war wegen des Wechsels der Freundeskreise im Berichtszeitraum leider rückgängig. Am 31.12.2018 hatte der Verband 2.030 Mitglieder, davon waren 22 im Status der fördernden Mitglieder sowie 21 fördernde Mitglieder in der AG der Freundeskreise. Der Verband konnte 28 neue Mitglieder aufnehmen und musste 57 Kündigungen bestätigen, die vor allem aufgrund des befürworteten Wechsels von 33 Freundeskreisen in den Bundesverband deutscher Bibliotheksfreundeskreise oder wegen Zusammenlegungen von Bibliotheken oder Bibliotheksschließungen erfolgten.

2 INTERESSENVERTRETUNG: GESPRÄCHSTERMINE UND ZUSAMMENARBEIT MIT EINRICHTUNGEN

Ziel 6: Die abgestimmte Lobbyarbeit von Vertretern aus Bundesverband und Landesverbänden wird personell breiter aufgestellt.

Die Interessensvertretung des Verbandes wurde durch die regelmäßige Abstimmung zwischen Bundes- und Landesebene noch schlagkräftiger gestaltet. Dazu erfolgte in 2018 eine Telefonkonferenz mit der Bundesvorsitzenden und auf Geschäftsführerebene zwischen Bundes- und Landesverbänden, bei denen der Informationsaustausch im Vordergrund stand, sowie im April ein weiteres „Charlottenburger Gespräch“ mit Bundes- und Landesvertreter*innen.

Ziel 7: Der dbv optimiert und verstetigt seine Lobbyarbeit auf Bundesebene.

Im Bundesvorstand und in der Bundesgeschäftsstelle wurden thematische Zuständigkeiten bestätigt. Mit Zielvereinbarungen für die Mitarbeitenden wurde eine neue Priorisierung der Themen vorgenommen. Details der Interessensvertretung werden im Weiteren unten beschrieben.

2.1 BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG

Von 2018 bis 2022 ist der dbv Programmpartner des Bundesbildungsministeriums im Rahmen von „Kultur macht stark: Bündnisse für Bildung“ – Förderphase II. Im Projekt „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ stehen insgesamt bis zu 5 Mio. Euro für Projekte der digitalen Leseförderung zur Verfügung.

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Netzwerk Bibliothek II“, die bis Juli 2019 läuft, unterhielten die Bundesgeschäftsführerin und die Projektleiterin regelmäßige Kontakte mit dem zuständigen Referat im BMBF. Infolgedessen konnte ein neues Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Medien- und Informationskompetenz“ auf den Abstimmungsweg gebracht werden. Über die Förderung entscheidet das BMBF im Frühjahr 2019.

2.2 BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN

Die Bundesbeauftragte unterstützte den 1. Bibliothekspolitischen Bundeskongress mit einer großzügigen Förderung.

Die Bundesgeschäftsstelle übernahm erneut die Koordination der Einreichungen von Vorschlägen für den von der BKM (Prof. Monika Grütters) ausgeschriebenen „Preis für kulturelle Bildung“.

2.3 BUNDESMINISTERIUM DER JUSTIZ UND FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ

Der Verband steht mit dem BMJV regelmäßig über nationale und europäische Entwicklungen beim Urheberrecht und anderen rechtlichen Fragen sowie über internationale Entwicklungen bei der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) in Kontakt und wird regelmäßig zu Stellungnahmen eingeladen.

2.4 BUNDESFAMILIENMINISTERIUM

Die Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey übernahm auf Initiative des dbv 2018 die Schirmherrschaft über die Auszeichnung „TOMMI Kindersoftwarepreis“ und die Preisverleihung auf der Frankfurter Buchmesse.

2.5 KULTUSMINISTERKONFERENZ

Die Vertreter der KMK im Beirat sind Beate Möllers, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Nordrhein-Westfalen, und Haiko Hopf, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft, Sachsen-Anhalt.

Vertreterin im knb-Steuerungsgremium ist Andrea Budlofsky, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Stellvertreter ist Carsten Bielfeldt, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Im Rahmen des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (knb) findet ein regelmäßiger Austausch der Bundesvorsitzenden und der knb-Koordinatorin mit dem Berichtersteller für Bibliotheken im KMK-Hochschulausschuss statt.

2.6 DEUTSCHER BUNDESTAG

Ausgewählte Bundestagsabgeordnete des Ausschusses für Kultur und Medien, des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, des Ausschusses Digitale Agenda sowie des Ausschusses für Recht und Verbraucherschutz wurden regelmäßig von der Bundesgeschäftsstelle über neue Entwicklungen und Forderungen im Bibliotheksbereich informiert. Die Stellungnahmen des Verbandes wurden regelmäßig an Bundes- und Landespolitiker*innen gesendet.

Der dbv hat am 05.03.2018 anlässlich der bevorstehenden Regierungsbildung die im Koalitionsvertrag getroffenen bibliothekspolitischen Aussagen ausdrücklich begrüßt. Diese eröffnen den Bibliotheken weitere Perspektiven auch auf bundespolitischer Ebene. Es soll u.a. geprüft werden, wie der Bund zum Erhalt der vielfältigen Bibliotheklandschaft und ihrer zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung beitragen kann. Bibliotheken sollten auch im digitalen Zeitalter ihre zentralen Funktionen für Bildung und Kultur erfüllen können. Zuvor hatte der dbv im Rahmen der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU/CSU und SPD die Verhandlungspartner*innen an die zentralen Anliegen der Bibliotheken für ihre Nutzer*innen erinnert.

Am 26.06.2018 war der dbv zu einem Austausch mit der Arbeitsgruppe Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion eingeladen. In diesem Rahmen hatte der Verband die Gelegenheit, den Abgeordneten Informationen und Fakten zu den Themen E-Lending und Sonntagsöffnung von Stadtbibliotheken zu präsentieren. Der konstruktive Austausch mit der Arbeitsgruppe zu wichtigen Bibliotheksthemen soll fortgeführt werden.

2.7 DEUTSCHER STÄDTETAG, DEUTSCHER STÄDTE- UND GEMEINDEBUND, DEUTSCHER LANDKREISTAG

Mit den drei kommunalen Spitzenverbänden besteht ein regelmäßiger Austausch. Sie sind im Beirat des dbv vertreten und stellen einen Vertreter in der Jury „Bibliothek des Jahres“.

Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) richtete am 23.01.2018 in der Zentralbibliothek Hamm eine Innovators Lounge mit dem Titel „Die Bibliothek von morgen“ aus. Der dbv war durch ein Vorstandsmitglied und seine Bundesgeschäftsführerin mit einem Grußwort vertreten. Die Innovators Lounge hatte das Ziel, kommunale Zukunftsthemen aufzugreifen und zu diskutieren. Die Veranstaltung beschäftigte sich mit der Fragestellung, wie Bibliotheken im Zeitalter der Digitalisierung aussehen können. Nach Fachvorträgen diskutierten kommunale Vertreter*innen mit Vertreter*innen der Bibliotheken über die neue Rolle der Bibliothek als Begegnungsstätte für alle Generationen und Anker für eine Gesellschaft im digitalen Wandel.

3 INTERESSENVERTRETUNG: THEMEN, INITIATIVEN UND STELLUNGNAHMEN

3.1 BERICHT ZUR LAGE DER BIBLIOTHEKEN 2018/19

Ziel 8: Der dbv vermittelt Bibliotheken in den Medien und in der Politik als wichtige Akteure der digitalen Transformation.

Ziel 20: Der dbv verdeutlicht den politischen Entscheidungsträgern und den Medien den Beitrag der Bibliotheken zur Bewältigung des demographischen Wandels.

Am 10. Oktober wurde der „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/19“ veröffentlicht. Die begleitende Pressemitteilung wurde zahlreich aufgegriffen. Der Bericht wurde an ca. 1.000 Personen in der Politik auf Bundes- und Landesebene, zusätzlich über die Verteiler des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, des Deutschen Landkreistages sowie an ca. 400 Medienkontakte und an alle Mitglieder versandt. Auf dem Ausstellungsstand des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) auf der Frankfurter Buchmesse lag er zur Mitnahme aus. Er ist das wichtigste Instrument der bibliothekspolitischen Interessenvertretung und Imagebildung. Mit dem seit 2010 jährlich veröffentlichten „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ informiert der Deutsche Bibliotheksverband sowohl politische Entscheidungsträger als auch die Öffentlichkeit über die Leistungen und die Arbeitsbedingungen der Bibliotheken und formuliert entsprechende bibliothekspolitische Forderungen. In Ausgabe 2018/19 fokussiert der Bericht die notwendige Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken, Digitalstrategien in den Kommunen für die Bibliotheken und ein zeitgemäßes Urheberrecht. Akzentuiert werden in dem Bericht außerdem die Aufgaben der Provenienzforschung und das Potenzial von Bibliotheken für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030.

Wichtige Grundlage für den Bericht ist die Deutsche Bibliotheksstatistik, ergänzt durch eine jährliche Umfrage des Verbandes zur Finanzsituation unter den Öffentlichen Bibliotheken.

Eine online verfügbare englische Version des Berichts wurde zeitgleich als „Report on the State of Libraries in Germany – Facts and Figures 2018/2019“ vom knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation zur Unterstützung des internationalen fachlichen Informationsaustauschs erstellt.

3.2 URHEBERRECHT

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Ziel 21: Der dbv kommuniziert in die Öffentlichkeit den Beitrag der Bibliotheken zum Diversity Management, zur sozialen Teilhabe und zur Inklusion.

Eines der wichtigsten Themen bleibt für den Verband die proaktive Beeinflussung des nationalen, europäischen und internationalen Reformprozesses des Urheberrechtes im Sinne der Bibliotheksnutzer*innen.

Die Bundesregierung hat in 2018 den Dialog darüber begonnen, wie der Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen im Interesse aller Beteiligten über eine Lizenzierungsplattform verbessert werden könnte. Der dbv war bei der Auftaktveranstaltung

am 13. und 14.09.2018 in Bielefeld durch ein Vorstandsmitglied vertreten und wird weiter verdeutlichen, welche Herausforderungen sich konkret in der Praxis stellen.

Bei einem Gespräch am 14.03.2018 im Bundesjustizministerium informierten die Bundesgeschäftsführerin und der Vorsitzende der dbv-Rechtskommission den zuständigen Referatsleiter über die Ergebnisse einer Umfrage, die der dbv zum Marrakesch-Vertrag über die Erleichterung des Zugangs zu veröffentlichten Werken für Blinde, seh- oder sonstig lesebehinderte Menschen durchgeführt hatte. Der Marrakesch-Vertrag wurde im Herbst in deutsches Recht umgesetzt. Der dbv hat in seiner Stellungnahme vom 16.05.2018 den Referentenentwurf des Bundesjustizministeriums zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie begrüßt und sich zu Einzelfragen geäußert.

3.3 E-BOOKS IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Bei einem Gespräch am 14.03.2018 im Bundesjustizministerium informierten die Bundesgeschäftsführerin und der Vorsitzende der dbv-Rechtskommission den zuständigen Referatsleiter über die neuesten Entwicklungen und Probleme beim Verleih von E-Books in Bibliotheken und forderten erneut eine gesetzliche Regelung.

Beim Symposium „Der Verleih von E-Books durch Öffentliche Bibliotheken – Theorie und Praxis“, das die Deutsche Literaturkonferenz und ALAI Deutschland am 14.06.2018 am Rande des Bibliothekartages veranstaltet haben, referierte auch ein Vertreter der dbv-Rechtskommission zum E-Lending aus Sicht der Bibliotheken. Weitere dbv-Vertreter*innen bekräftigten die Forderung, dass jedes E-Book, das auf dem deutschen Endkundenmarkt angeboten wird, auch von Bibliotheken für den Verleih lizenziert werden können muss.

3.4 ERHALTUNG DES SCHRIFTLICHEN KULTURGUTS

Ziel 11: Der dbv setzt sich für eine nachhaltige Strategie zum Erhalt des schriftlichen kulturellen Erbes im Original ein.

Ziel 14: Der dbv befördert die Zusammenarbeit aller Bibliotheken mit anderen Akteuren im digitalen Umfeld (Museen, Archive u.a.).

Am 08.01.2018 wurde im Hamburger Rathaus das europäische Kulturerbejahr 2018 unter dem Motto „Sharing Heritage“ mit Vertretung des dbv offiziell eröffnet. Bibliotheken waren aufgefordert, mit eigenen Veranstaltungen zum Thema schriftliches Kulturerbe und Vermittlung von Kulturerbe insbesondere am Tag der Bibliotheken am 24. Oktober beizutragen. Der Arbeitsbereich internationale Kooperation unterstützte diese europäische Initiative und bewarb sie bei den Bibliotheken. In einer Pressemitteilung fordert der dbv die gesamtstaatliche Verantwortung für den Erhalt des schriftlichen Kulturerbes.

3.5 SONNTAGSÖFFNUNG IN ÖFFENTLICHEN BIBLIOTHEKEN

Ziel 17: Der dbv setzt sich für eine Ausnahmeregelung im Bundesarbeitszeitgesetz zur Sonntagsöffnung der Bibliotheken ein.

Am 16.09.2018 fand im Rahmen des Berliner Bibliotheksfestivals eine Podiumsdiskussion zum Thema Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken statt. Frank Bsirske (Vorsitzender ver.di), Dr. Kirsten Kappert-Gonther (MdB, die Grünen), Martin Patzelt (MdB, CDU) und die dbv-Bundesvorsitzende Barbara Lison debattierten konstruktiv und differenziert über die Abwägung zwischen Recht auf Zugänglichkeit von Informationen und Arbeitsschutz.

Zum Thema „Bibliotheken als Dritte Orte. Sonntagsöffnungszeiten als kulturpolitische Handlungsperspektive?“ war die dbv-Bundesvorsitzende am 06.11. zu Gast beim Forum Berlin der Friedrich Ebert Stiftung. Das Thema wurde kontrovers diskutiert u.a. mit Hassan Soihili Mzé von der Kulturstiftung des Bundes und dem Bundesabgeordneten Martin Rabanus (SPD). In der gleichen Woche war die Bundesvorsitzende von der Bundestagsfraktion DIE GRÜNEN zu einem Informationsaustausch eingeladen, wo sie die Vorteile für ein Recht auf Sonntagsöffnung der Öffentlichen Bibliotheken präsentierte.

3.6 WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEKEN 2025

Die Sektion 4 „Wissenschaftliche Universalbibliotheken“ im dbv hat am 21.02.2018 das Positionspapier „Wissenschaftliche Bibliotheken 2025“ veröffentlicht. Das Papier identifiziert zentrale Zukunftsfelder: Open Access und neue Formen der Lizenzierung, Publikationsdienstleistungen, Management von Forschungsdaten, überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities, langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen, Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes, Etablierung von Kreativräumen sowie die Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz.

Die Inhalte und notwendigen nächsten Schritte wurden in 2018 in verschiedenen Gesprächen des Vorsitzenden der Sektion 4, verschiedenen Bundesvorstandsmitgliedern und Vertreter*innen der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz, der Hochschulrektorenkonferenz, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, den Länderbibliotheksreferent*innen der KMK und dem Rat für Informationsinfrastrukturen beraten.

3.7 BIBLIOTHEKSGESETZE UND BIBLIOTHEKSENTWICKLUNGSPLÄNE

Ziel 2: Der dbv setzt sich dafür ein, dass Bibliotheksgesetze und Bibliotheksentwicklungspläne in den Bundesländern verabschiedet werden.

Es gibt derzeit weiterhin in nur fünf Bundesländern Bibliotheksgesetze – jedoch überall ohne die gesetzliche Verpflichtung der Kommunen, Bibliotheken zu unterhalten. Der dbv engagiert sich auch künftig für die Verabschiedung von Bibliotheksgesetzen und Bibliotheksentwicklungsplänen in den Bundesländern und unterstützt, wo Aktivitäten seitens der Landesregierungen erfolgen, seine Landesverbände dabei. Eine aktuelle Übersicht über den Stand der Entwicklungen in den Bundesländern hält der Verband auf seiner Website bereit.

3.8 BILDUNG UND TEILHABE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unter dem Titel „Bibliotheken schaffen Zukunft“ veröffentlichte der dbv zum Welttag des Buches am 23.04. sein Positionspapier zu Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit. Das Papier verdeutlicht, welchen wichtigen Beitrag Stadt- und Gemeindebibliotheken für die Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen leisten und fordert die Kommunen u.a. auf, verstärkt in Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit zu investieren. Begleitend lud der dbv zu einem Pressehintergrundgespräch zum Thema „Welche Lesefähigkeiten brauchen Kinder und Jugendliche heute und wie können wir sie fördern?“ ein.

3.9 BIBLIOTHEKEN IM LÄNDLICHEN RAUM

Vom 19. bis 21.09. lud das Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, zum Ideenkongress zu Kultur, Alltag und Politik auf dem Land nach Halle an der Saale ein. Ziel des Kongresses war, den Teilnehmenden Ideen vorzustellen, wie das Kulturangebot auf dem Land in Zukunft aussehen kann und zu erörtern, welche Förderung es hierfür braucht. Der dbv war eingeladen worden, den Themenraum „Neue Aufgaben“ zu begleiten, in dem diskutiert wurde, welche neuen Aufgaben sich durch den gesellschaftlichen Wandel für Kultureinrichtungen auf dem Land ergeben. Die Bundesvorsitzende hat auf einer Podiumsdiskussion zum kulturpolitischen Handlungsbedarf die Perspektive der Bibliotheken eingebracht.

3.10 BIBLIOTHEKEN IN DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE DER BUNDESREGIERUNG

Ziel 23: Der dbv setzt sich komplementär zur IFLA dafür ein, dass Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zur nationalen Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aufgenommen werden.

Die Agenda 2030 und die Aufgabe und Chance der Bibliotheken, hier bei der Zielerfüllung beizutragen, rückte in 2018 noch stärker in den Fokus. Beigetragen hat dazu eine Podiumsdiskussion unter dem Titel „Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 als Chance für Bibliotheken“, die auf dem Bibliothekartag am 15.06.2018 von der dbv-Bundesvorsitzenden vor einem großen und interessierten Fachpublikum moderiert wurde. Ein Poster zur IFLA-Bibliothekskarte der Welt mit Beispielen zu den Agenda 2030-Zielen wurde auf dem Bibliothekartag ebenfalls vom dbv präsentiert.

In einer Stellungnahme begrüßt der dbv im Juni 2018 die Erarbeitung der Neuauflage der seit 2002 bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik, die sich an den Zielen der Agenda 2030 ausrichtet.

Im Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/19 erhob der dbv die Forderung an die politischen Entscheidungsträger: ‚Potenzial von Bibliotheken für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nutzen‘.

Während des 1. Bibliothekspolitischen Bundeskongresses des dbv am 01. bis 02.03.2018 in Berlin stand das Thema ‚Mehr Nachhaltigkeit leben‘ ebenfalls auf der Agenda und wurde mit Vertreter*innen aus Politik und Bibliothek diskutiert.

Das Thema wurde vom dbv in den Sprecherrat des Deutschen Kulturrats gebracht; dort wurde eine ad-hoc Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit eingerichtet.

Als Fortsetzung der Aktivitäten des im Herbst 2017 veranstalteten Workshops in Wien für Multiplikator*innen aus der Schweiz, Österreich, Südtirol und Deutschland (DACHS) zum Nachhaltigkeitsbeitrag von Bibliotheken wurde dank finanzieller Förderung über die IFLA die Plattform biblio2030 errichtet. Am 05.05.2018 wurde die Referentin für internationale Kooperation vom Südtiroler Bibliotheksverband eingeladen, um auf deren Jahrestagung durch einen Workshop und den Festvortrag das Thema der Nachhaltigkeitsziele vorzustellen.

Ein globales Treffen des IFLA International Advocacy Programme fand vom 28.-bis 29.06. in New York statt. Fast 40 Teilnehmer*innen, darunter die Bundesgeschäftsführerin, waren von der IFLA eingeladen worden, um die bisherige Arbeit für die Umsetzung der 2030 Agenda für Nachhaltigkeit zu evaluieren und die Bibliotheksarbeit zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung auf eine neue Ebene zu heben. Die in diesem Rahmen durchgeführte IFLA-

Veranstaltung "Libraries as Partners for Development" in der New York Public Library wurde durch die Anwesenheit von Botschafter*innen, UNO- und nationalen Regierungsvertreter*innen geehrt.

Vom 23. bis 25.07. wurde von der Bundesgeschäftsführerin zum zweiten Mal im Rahmen der International Summer School an der Hochschule für Medien Stuttgart ein Seminar zum Thema „Lobbying and Advocacy: How to promote libraries by changing the world in partnership“ durchgeführt. Die Summer School mit Teilnehmer*innen aus vielen Ländern wurde in diesem Jahr in Partnerschaft mit dem Goethe-Institut durchgeführt und stand unter dem Gesamtmotto “Socially committed, innovative, accessible to all: Libraries of the future contribute to the United Nations Agenda 2030”.

Zusätzlich zu diesem Engagement auf nationaler und internationaler Ebene vermittelt der knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation Informationen über die entsprechenden Aktivitäten der IFLA und anderer Länder nach Deutschland und sorgt für die Übersetzungen des bereitstehenden Materials ins Deutsche.

3.11 VERHANDLUNGEN ZU GESAMTVERTRÄGEN

Als Vertreter des dbv war Dr. Arne Upmeier, Mitglied in der dbv-Rechtskommission, auch 2018 an Verhandlungen mit Verwertungsgesellschaften und Bundesländern für Gesamt- und Rahmenverträge für alle Bibliotheken beteiligt. In diesen Rahmen- und Gesamtverträgen sind alle Bibliotheken enthalten, soweit sie von Bund, Ländern, Kommunen finanziert bzw. überwiegend finanziert werden. Es kommt dabei nicht auf die Mitgliedschaft im dbv an. Alle Verträge sind in ihrer aktuellen Fassung auf der Verbandswebseite nachlesbar.

3.12 INTERNATIONALE UND EUROPÄISCHE INTERESSENVERTRETUNG

Ziel 10: Der dbv setzt sich dafür ein, dass die geplante europäische Urheberrechtsrichtlinie entsprechende Ausnahmeregelungen enthalten wird.

Im Rahmen des Entwurfs der EU-Richtlinie zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt vom 14. September 2016 (RL-E (COM (2016)593 final)) hat der dbv 2017 seine Position mit Schreiben an die relevanten politischen Akteure erfolgreich eingebracht. Der Europaabgeordnete und Koordinator der EVP-Fraktion zum Urheberrecht Dr. Christian Ehler hat sich bei einem Gespräch am 05.02.2018 mit Vertreter*innen des dbv und der stellvertretenden Direktorin der Universitätsbibliothek Potsdam vor Ort über digitale Dienstleistungen der wissenschaftlichen Bibliotheken informiert sowie Bedarfe der Bibliotheken bei der Reform des EU-Urheberrechts erörtert.

Im Vorfeld der Abstimmung am 12.09. im Europaparlament hatte sich der dbv mit einem Schreiben an alle Europaabgeordneten aus Deutschland gewandt und auf einige wichtige Änderungsvorschläge für die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt hingewiesen. Nach der Abstimmung des EU-Parlaments zur Richtlinie hat der dbv zu den für Bibliotheken besonders relevanten Entscheidungen Stellung genommen, damit diese Aspekte in den weiteren Trilog-Verhandlungen berücksichtigt werden.

Der dbv ist als Verband mit Beobachterstatus bei allen Treffen des entsprechenden Ständigen Ausschusses der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) mit einem

Vertreter seiner Rechtskommission präsent und unterstützt auf diese Weise die von der IFLA koordinierte Interessensvertretung.

Die Vertretung des dbv in den Gremien der Internationalen Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Institutionen, IFLA, erfolgt in der neuen Amtszeit 2017-2021 durch verschiedene Mitglieder des Bundesvorstandes, der Bundesgeschäftsstelle und der Kommissionen:

- IFLA-Vorstand:, Barbara Lison (Bundesvorsitzende, August 2017-2019)
- IFLA-Ausschuss für Urheberrecht und andere rechtliche Angelegenheiten: Kathrin Schwärzel (Mitglied der dbv-Kommission Recht)
- IFLA-Sektion Management von Bibliotheksverbänden: Hella Klauser (Arbeitsbereich Internationale Kooperation im knb, Bundesgeschäftsstelle)
- IFLA-Sektion Großstadtbibliotheken: Barbara Lison (Bundesvorsitzende)
- IFLA-Sektion Informationskompetenz: Dr. Fabian Franke (dbv/VDB-Kommission Informationskompetenz)
- IFLA-Sektion Kinder- und Jugendbibliotheken: Benjamin Scheffler (Mitglied der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken)
- IFLA-Sektion Management und Marketing: Barbara Schleihagen (Bundesgeschäftsführerin)
- IFLA-Interessengruppe Nationale Organisationen und Internationale Beziehungen: Hella Klauser (Arbeitsbereich Internationale Kooperation im knb, Bundesgeschäftsstelle)

Darüber hinaus sind in vielen Gremien der IFLA Spezialisten aus Deutschland aktiv, die den Austausch in den Arbeitssitzungen während des IFLA-Weltkongresses 2018 in Kuala Lumpur, Malaysia, förderten. Dank der Koordination der Aktivitäten durch den knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation und des IFLA-Nationalkomitee Deutschland war der Auftritt der deutschen Delegation mit fast 100 Personen erfreulich stark. Am deutschen Gemeinschaftsstand präsentierte sich auch der dbv.

Europaabgeordnete informierten sich am 9. Oktober 2018 bei der von der Initiative „Public Libraries 2020“ – gefördert durch die Bill & Melinda Gates Stiftung – durchgeführten interaktiven Ausstellung „Generation Code: Born at the Library“ während der „EU Code Week“ im Europäischen Parlament über die Dienstleistungen der Öffentlichen Bibliotheken für die digitale Gesellschaft. Die Bundesvorsitzende führte mehrere Gespräche mit Europaabgeordneten.

3.13 STELLUNGNAHMEN

Ziel 9: Der dbv setzt sich für die Einführung einer wissenschaftstauglichen Bildungs- und Wissenschaftsschranke und die Einführung einer Regelung für den Verleih von E-Medien in Öffentlichen Bibliotheken im deutschen Urheberrecht ein.

Der Verband hat 2018 zu folgenden Themen Stellung genommen:

05.10.2018

[Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. \(dbv\)](#)

06.09.2018

[Studie „Bibliotheken/Digitalisierung/Kulturelle Bildung. Horizont 2018“ des Rats für Kulturelle Bildung. Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes \(dbv\)](#)

31.08.2018

[Entwurf zu einer Novelle der Richtlinie 2003/98/EG über die „Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors“ \(COM/2018/234 final - 2018/0111 \(COD\)\). Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes \(dbv\)](#)

30.08.2018

[Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. \(dbv\) zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie über einen verbesserten Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken zugunsten von Menschen mit einer Seh- oder Lesebehinderung](#)

02.07.2018

[Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. \(dbv\) zum Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt: Abstimmung im EU-Parlament](#)

26.06.2018

[Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. \(dbv\) zur Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie](#)

16.05.2018

[Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. \(dbv\) zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Marrakesch-Richtlinie über einen verbesserten Zugang zu urheberrechtlich geschützten Werken zugunsten von Menschen mit einer Seh- oder Lesebehinderung](#)

23.04.2018

[Bibliotheken schaffen Zukunft: Jetzt in Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit investieren Positionspapier des Deutschen Bibliotheksverbandes e.v. \(dbv\)](#)

21.02.2018

[Positionspapier "Wissenschaftliche Bibliotheken 2025" der dbv-Sektion 4](#)

4 INITIATIVEN UND PROJEKTE

Ziel 22: Der dbv macht den politischen Entscheidungsträgern und den Medien den Beitrag der Bibliotheken zur Sprach- und Leseförderung mit analogen oder digitalen Medien sichtbar.

4.1 PROJEKT „TOTAL DIGITAL! LESEN UND ERZÄHLEN MIT DIGITALEN MEDIEN“

Mit dem neuen Projekt „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ fördert der dbv digitale Lesevorhaben für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren, die in Risikolagen aufwachsen. Das Projekt ist Teil von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2018-2022), einem Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), das 2018 in die zweite Förderphase ging.

„Total Digital!“ will Kinder und Jugendliche für das Lesen, Erzählen und Darstellen mit digitalen Medien begeistern, sie sollen Geschichten kennenlernen und selber erstellen und so dazu angeregt werden, sich mit digitalen Medien kreativ auszudrücken. Vor allem aber sollen sie Medienkompetenz erwerben. Im Jahr 2018 konnten insgesamt bundesweit 81 lokale Bündnisse mit 200 Projekten auf den Weg gebracht werden, die teils auch schon überjährige Planungen für die kommenden Jahre haben. Die ersten Aktionen starteten in den Sommerferien 2018.

Vorhaben sind u.a. Bilderbuch-Kinos, Fotogeschichten, Social-Reading-Projekte, Video- und (Trick-)Filmwerkstätten, digitale Schnitzeljagden, Rallyes mit Geo- und Edu-Caching, Hörspielproduktionen, Erstellung von E-Books, Podcasts, Gaming, Coding, Robotik u.v.m.

Eine Jury aus unabhängigen Expert*innen ist eingesetzt, die sich regelmäßig von der fachlichen und kreativen Ausgestaltung der Anträge überzeugt und so die Qualität sichert.

Um für ein ansprechendes Erscheinungsbild des Förderprojektes „Total Digital!“ bei Veranstaltungen, in Social-Media-Kanälen und in der Werbung zu sorgen und so die Aufmerksamkeit zu erhöhen, wurde 2018 ein neues Key Visual entwickelt, das den digitalen Aspekt der Förderung mit Symbolen aus der digitalen Welt deutlich hervorhebt. Alle Informationen zum Programm finden sich auf der 2018 neu überarbeiteten Website <https://www.lesen-und-digitale-medien.de/>

4.2 KOOPERATION MIT DEM KINDERSOFTWAREPREIS TOMMI

Der Deutsche Kindersoftwarepreis TOMMI wurde 2018 zum 17. Mal vergeben. Ziel ist, die besten digitalen Spiele für Kinder auszuzeichnen, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf den Markt kommen. Mit diesem Projekt werden herausragende Kindersoftwaretitel prämiert, um Kindern und Eltern eine gute Orientierung bei der Auswahl neuer Produkte zu geben und ihre Kompetenz im Umgang mit Spielmedien zu stärken. Der dbv unterstützt das Projekt seit 2008.

Eine Fachjury aus Pädagog*innen und Fachjournalist*innen nominiert zunächst die besten Einreichungen in den Kategorien PC, Konsole, Apps und elektronisches Spielzeug. Die Kinderjurs testen diese dann in Öffentlichen Bibliotheken und bestimmen, wer ausgezeichnet wird. Überreicht wird der Preis auf der Frankfurter Buchmesse. Die Preisverleihung fand in

diesem Jahr mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey am 12. Oktober 2018 statt, die auch die Schirmherrin des Projekts ist.

Initiatoren und Träger des TOMMI sind der Family Media Verlag und das Büro für Kindermedien FEIBEL.DE in Berlin. Unterstützt wird die Auszeichnung vom ZDF Kinder- und Jugendprogramm, der Frankfurter Buchmesse, von Google und seit neun Jahren dem dbv. 2018 nahmen 19 Bibliotheken mit rund 3.600 Kindern in den Kinderjurs teil. Folgende Bibliotheken waren beteiligt:

Baden-Württemberg	Stadtbibliothek Ludwigsburg Stadtbücherei Biberach, Medien- und Informationszentrum Stadtbibliothek Freiburg RW21 – Stadtbibliothek Bayreuth
Bayern	Münchner Stadtbibliothek Stadtbibliothek Unterschleißheim
Berlin	Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg: Anna-Seghers-Bibliothek
Brandenburg	Anna-Ditzen-Bibliothek, Neuenhagen Gemeindebibliothek Blankenfelde-Mahlow
Hamburg	Bücherhallen Hamburg: Bücherhalle Alstertal
Hessen	Stadtbücherei Frankfurt am Main: Bibliothekszentrum Sachsenhausen
Niedersachsen	Stadtbibliothek Hannover Stadtbibliothek Wolfsburg
Nordrhein-Westfalen	Stadtbibliothek Leverkusen Stadtbibliothek Euskirchen
Sachsen	Leipziger Städtische Bibliotheken
Sachsen-Anhalt	Stadt- und Schulbibliothek Landsberg
Schleswig-Holstein	Stadtbücherei Kiel

4.3 IT-SPENDEN FÜR BIBLIOTHEKEN

In Kooperation mit dem dbv bietet das Stiftungszentrum Servicegesellschaft mbH Bibliotheken weiterhin an, sehr kostengünstig Hard- und Software für öffentlich zugängliche Computer zu beziehen. Lediglich eine Verwaltungsgebühr fällt dabei an. Die Stiftungszentrum.de Servicegesellschaft vermittelt auf der Internet-Plattform www.stifter-helfen.de gemeinnützigen Organisationen Soft- und Hardware Spenden der IT-Stifter.

Die IT-Stifter stellen Auszüge ihrer Produktpaletten als Spende zur Verfügung. Dafür müssen die Bibliotheken sich zunächst auf der Internetseite registrieren und neben allgemeinen Informationen zur Bibliothek spezielle inhaltlich relevante Angaben machen.

5 GESAMT- UND RAHMENVERTRÄGE FÜR MITGLIEDER

5.1 ÜBERNAHME VON COVERN IN ONLINE-KATALOGE

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskatalogen ist demnach nur mit Zustimmung des/der Urheber*in bzw. Rechteinhaber*in gestattet. Der dbv hat bereits 2007 für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Covern (Buch und andere Medien) in Online-Bibliothekskataloge (OPACs) geschlossen. Mit diesem Vertrag wurde einem seit langem geäußerten Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcovern entsprochen. Der dbv übernimmt die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Seitdem wurde dieser Vertrag auf der Grundlage von Evaluationen durch die Vertragspartner*innen mehrfach verlängert.

5.2 FILMLIZENZEN

Filmvorführungen können eine gute Ergänzung des bibliothekarischen Angebots sein. Jede DVD oder jede Videokassette, die rechtmäßig auf dem Gebiet der Europäischen Union gekauft wurde, darf in deutschen Bibliotheken verliehen werden. In Deutschland ist der Verleih durch die „Bibliothekstantieme“ abgedeckt und daher generell erlaubt.

Nicht von der Bibliothekstantieme abgedeckt ist jedoch das Recht, die Filme öffentlich vorzuführen. Um einen Film in den Räumen der Bibliothek zeigen zu dürfen, bedarf es noch einer besonderen Genehmigung durch das jeweilige Filmstudio. Eine öffentliche Filmvorführung ohne entsprechende Genehmigung wäre ein Verstoß gegen Urheberrechte.

Weil es für die einzelnen Filmstudios sehr aufwändig sein kann, die Aufführungsrechte selber zu managen, haben die meisten großen Filmstudios spezialisierte Filmmakler beauftragt, die Rechte für sie zu verwalten. Der größte derartige Anbieter von Filmrechten in Deutschland ist die MPLC Filmlizenzierung GmbH.

MPLC vertritt insbesondere die großen Hollywood-Studios. Der dbv hat in 2010 mit MPLC einen Rahmenvertrag geschlossen, durch den Mitglieder des dbv einen deutlichen Rabatt auf den Listenpreis bekommen. Die aktuellen Preise und Vertragsbedingungen können in der dbv-Bundesgeschäftsstelle erfragt werden. Abgesehen von dem prozentualen Rabatt hat der dbv keinen Einfluss auf die Preisgestaltung oder die Vertragsbedingungen von MPLC. Der dbv wird auch nicht Vertragspartner bei Abschluss einer Schirmlizenz.

5.3 SAMMELMITGLIEDSCHAFT IN WISSENSCHAFTLICHER BUCHGESELLSCHAFT

Der dbv ist Mitglied in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft WBG und bietet seinen Mitgliedern so die kostenlose Sammelmitgliedschaft. Die WBG ist eine einzigartige Buchgesellschaft und bietet ihren Mitgliedern ein umfangreiches Programm mit geisteswissenschaftlichem Schwerpunkt. Das Programm der Verlagsgruppe ist auch im

Buchhandel erhältlich. Die WBG ist ein wirtschaftlicher Verein und nicht kommerziell ausgerichtet. Erwirtschaftete Gewinne werden reinvestiert. So unterstützt die WBG zum Beispiel außergewöhnliche Buchprojekte, Bibliotheken und aktuelle Forschungsprojekte.

6 FACH- UND SACHARBEIT

6.1 KOMPETENZNETZWERK FÜR BIBLIOTHEKEN (KNB)

6.1.1 ZIELE UND AUFGABEN DES KNB

Damit aus vielen Einzelbibliotheken ein leistungsfähiges Bibliothekssystem wird, müssen Kompetenzen gebündelt, gemeinsame Prioritäten gesetzt, Strategien entwickelt und eine grundlegende gemeinsame Infrastruktur gesichert werden. Dies ist die Aufgabe des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (knb), das durch Beschluss und mit Förderung der Kultusministerkonferenz (KMK) am 01.01.2004 seine Arbeit aufgenommen hat.

Das knb ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Im Rahmen des knb werden, koordiniert vom dbv, überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form bearbeitet. Die Steuerung des knb wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbundsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind.

Die Ziele des knb sind:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des knb decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, haben aber dieselbe Struktur:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen,
- sie erfordern zwingend Kontinuität – es sind keine befristeten Projekte,
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken.

Grundlagen des Arbeitsprogramms sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003 und der Bericht des „Runden Tisches“ an die AG Bibliotheken der KMK vom 24. März 2003.

6.1.2 KNB-ARBEITSBEREICHE BEIM DBV

Ziel 4: Der dbv verbessert die Sichtbarkeit der Bibliotheken im öffentlichen Diskurs.

Um das sich wandelnde Bild von Bibliotheksarbeit in der Deutschen Bibliotheksstatistik besser abbilden zu können, wurde eine AG Revision der DBS-Steuerungsgruppe für Öffentliche Bibliotheken berufen, an der auch Petra Büning für den dbv-Bundesvorstand und die Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken teilgenommen haben. Ziel ist die Überarbeitung der Bereiche „aktive Nutzer“ und „Bestand“ für die Öffentlichen Bibliotheken im ÖB-Fragebogen. Die Vorschläge werden den dbv-Sektionen und der Fachstellenkonferenz vorgelegt und von den Bibliotheken bewertet. Final prüft und entscheidet die Steuerungsgruppe die Übernahme der Änderungen in ihrer Sitzung im April 2019.

Internationale Kooperation: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

Ziel 28: Der dbv wird die Internationalisierung des Verbandes mit Projekten und dem Ausbau von Kooperationen weiter verfestigen.

Die bi-nationalen Kontakte wurden zum einen durch die Durchführung der dreijährigen Partnerlandphase mit den USA und der Vorbereitung des Partnerlandes Niederlande 2019-2022 intensiviert und zum anderen durch die Bewilligung eines Projektantrags bei der Robert Bosch Stiftung zum Aufbau intensiverer Kontakte mit den Bibliotheken der Ukraine gestärkt. Im Rahmen von ‚Ukraine Calling‘ fand die Projektidee der ‚Sister Libraries‘ Zustimmung, so dass in insgesamt 3 Projektmodulen in Frankfurt/Oder, Kiew und Berlin die Umsetzung dieser ‚Bibliothekspartnerschaften‘ vorbereitet wurde.

Der Strategieprozess des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA zur Zukunftsausrichtung von Bibliotheken weltweit wurde bereits in die deutsche Fachcommunity getragen und auf dem Bibliothekartag sowie auf der Jahressitzung der Sektion 2 beispielsweise für eigene Diskussionen genutzt.

Nach Prüfung und Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen zur Einreichung zum 30.06.2018 wurde aus Kostengründen entschieden, die Bewerbung um Austragung des IFLA-Weltkongresses 2021 in Hamburg zurückzuziehen.

Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Die Bedeutung des Themas, wie Bibliotheken bei der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 mitwirken können und dadurch auch ihre Sichtbarkeit und Bedeutung stärken, war einer der Schwerpunkte des Arbeitsbereichs: neben der Informationsweitergabe und der Übersetzung wichtiger IFLA-Materialien zum Thema hat der Arbeitsbereich einen Workshop mit Multiplikatoren aus den deutschsprachigen Ländern mit durchgeführt, hat eine Podiumsdiskussion am 15.06.18 auf dem Bibliothekartag 2018 organisiert zum Thema (150 Teilnehmende) und ein Poster präsentiert zur ‚Bibliothekswelkarte‘, in der auch Beispiele von Projekten aus Bibliotheken zum Thema integriert sind. In einem Workshop und Vortrag hat die Referentin für internationale Kooperation in Südtirol die Rolle der Bibliotheken in diesem Zusammenhang intensiv vermittelt und das Thema in einem BuB-Beitrag erläutert. Die Entwicklung einer Plattform, auf der die deutschsprachigen Bibliotheken ihre Projekte zur Agenda 2030 eintragen können wurde 2018 vorbereitet; dazu fand auch ein Workshop statt.

Europäisches Kulturerbejahr 2018 ‚Sharing Heritage‘

Mit ihrem schriftlichen Kulturgut tragen Bibliotheken maßgeblich zum europäischen Kulturerbe bei. Das Europaweit angelegte Gedenkjahr ‚Sharing Heritage‘ sollte genutzt werden, um darauf hinzuweisen und Bibliotheken dadurch sichtbarer zu machen. Der Arbeitsbereich hat den

Eintrag in eine entsprechende Projektdatenbank für Bibliotheken am Tag der Bibliotheken organisiert und breit in der Fachszene dafür geworben.

Postkarten-Set für Werbung zum Internationalen

Der Arbeitsbereich erstellte ein Postkartenset mit 3 ‚Sprüchen‘ und einem Selbstevaluierungstest mit Augenzwinkern über die Eignung zum Internationalen, um auf diese Weise auf die Bedeutung des internationalen Austauschs aufmerksam zu machen. Die Postkarten wurden auf dem Bibliothekartag und an die dbv-Mitglieder verteilt und sind auch online auf dem Bibliotheksportal verfügbar.

EU- und Drittmittelberatung: Wegweiser zu Fördertöpfen

Ziel 5: Der dbv unterstützt seine Mitglieder, ihre finanziellen Ressourcen mit Drittmitteln sinnvoll zu erweitern, damit sie ihre Aufgaben noch besser erfüllen können.

Neben dem Aufzeigen von Möglichkeiten bei der Einwerbung von Drittmitteln werden Bibliotheken bei der Entwicklung von Projekten – inklusive einer realistischen Ressourcenplanung – sowie bei deren Umsetzung unterstützt.

Das skizzierte Beratungsangebot adressiert in unterschiedlicher inhaltlicher Schwerpunktsetzung Bibliotheken, wobei das Spektrum von städtischen Büchereien, über Schul- oder Patientenbibliotheken bis hin zu wissenschaftlichen Spezialbibliotheken reicht.

Das Jahr 2018 war für Öffentliche Bibliotheken durch den Beginn des Förderprogramms der Kulturstiftung des Bundes „hochdrei- Stadtbibliotheken verändern“ geprägt. Viele Projektideen beziehen sich auf die Etablierung von Bibliotheken als „Dritte Orte“, auf zukunftsfähige Kulturarbeit und dem Erproben neuer Angebote. Daneben können durch den Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ des Bundesbauministeriums auch bauliche Maßnahmen gefördert werden und die „Kommunalrichtlinie Klimaschutz bietet“ weitere Möglichkeiten bei Um- und Ausbau.

Bei den wissenschaftlichen Bibliotheken sind aktuell Fördermöglichkeiten der DFG in Bezug auf die Digitalisierung historischer Zeitschriften und mittelalterliche Handschriften und alle Förderlinien rund um das Thema Open Access hervorzuheben.

Die Serviceleistungen und Aufgabenbereiche der EU- und Drittmittelberatung erstrecken sich im Berichtsjahr 2018 auf folgende Bereiche:

I. Einzelberatung:

- insgesamt 41 Bibliotheken, Archive, Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie Einzelpersonen wurden entsprechend der bestehenden Bedarfe umfassend beraten

II. Informationsweitergabe in Vorträgen und Workshops

- Vermittlung von Drittmittel-Kompetenzen im Rahmen der folgenden zehn Veranstaltungen durch die ca. 400 Personen erreicht wurden:
 - (i) Workshop „Projekte planen und beantragen – aktuelle Förderungen“ (Kompetenzzentrum Bestandserhaltung für Archive und Bibliotheken in Berlin und Brandenburg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam, 31. Januar 2018)
 - (ii) Workshop „Projektsprechtag für Bibliotheken (Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam, 7. Februar 2018.)“

- (iii) Kursangebot für angehende Fachreferent*innen in Bibliotheken „Drittmittelakquise und -Erfahrungen im Umgang mit Projekten“ (Bibliotheksakademie Bayern, München, 5. und 6. April 2018)
- (iv) Webinar „Projektmanagement in der Praxis: Ein Expert*innen-Gespräch“ (Plattform edudip, 12. April 2018)
- (v) Workshop „Fördermittelakquise für wissenschaftliche Bibliotheken“ (Bibliotheksakademie Bayern, München, 26. April 2018)
- (vi) Vortrag „Möglichkeiten der Fördermittelakquise für Bibliotheken“ (Landesfachstelle Baden-Württemberg, Karlsruhe, 14. Mai 2018)
- (vii) Informationsveranstaltung „Fördermittel für Bibliotheken. Informationsquellen, Werkzeuge, Vorgehensweisen“ (107. Bibliothekartag Berlin, 13. Juni 2017)
- (viii) Workshop „Einwerbung von Fördermitteln für Bibliotheken“ (Büchereizentrale Niedersachsen/ Büchereiverband Lüneburg Stade e.V., Lüneburg, 13. August 2018)
- (ix) Webinar: „Von der Idee zum Projektantrag: Praxistipps zur Entwicklung und Beantragung von Förderprojekten am Beispiel von „Total Digital!“ (Plattform edudip, 13. September 2018)
- (x) EU-Fördermittel für die Provenienzforschung am 29.11.2018

- innerhalb der o.g. Informationsangebote gab es in Abhängigkeit von der jeweiligen Zielgruppe unterschiedliche thematische Schwerpunkte, bspw. zur Akquise öffentlicher Fördermittel, der Einwerbung privater (Sponsoring-)Gelder, zur Konzeption und Umsetzung von Crowdfunding-Aktionen sowie zu Aspekten der Projektentwicklung und des Projektmanagements.

III. Öffentlichkeitsarbeit:

- Der Bereich „Förderung“ auf dem Bibliotheksportal wurde umfassend überarbeitet und aktualisiert. Besonders die Rubrik „Best Practice Drittmittelprojekte“ wurde durch neue Projektbeispiele ergänzt und thematisch unterteilt.
- Beitrag zur Arbeit der EU- und Drittmittelberatung innerhalb des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken in der Fachzeitschrift *KulturBetrieb*. Magazin für innovative und wirtschaftliche Lösungen in Museen, Bibliotheken und Archiven 2018 (1)
- Kommunikation aktueller Fördermittelausschreibungen sowie Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Bibliotheksportal im Bereich „Förderquellen für Bibliotheken“ bzw. „Termine“:
- 186 Meldungen mit Fördermittel-Ausschreibungen und Projektbeispielen in der Rubrik „Nachrichten zu Fördermitteln“ im Bibliotheksportal (auch als RSS-Feed zu abonnieren)
- aktive Nutzung des Twitter-Accounts des Bibliotheksportals „@bibportal“ zu aktuellen Ausschreibungen, Terminen sowie Nachrichten und Hintergründen zu Fördermitteln
- wöchentlich bzw. vierzehntägiger Versand einer Fördermittelliste mit ca. 8-10 Ausschreibungen, Nachrichten, Terminhinweisen oder Best-Practice-Beispielen
- dbv-Newsletter-Meldungen zu Fördermittel-Ausschreibungen, Projektbeispielen und Hintergrundinformationen zur EU-Förderung, jeweils 2 bis 3 Beiträge im gemeinsamen dbv-Newsletter (im Berichtszeitraum insgesamt 12 Newsletter-Ausgaben)
- Netzwerkpflge mit strategischen Partnern und Teilnahme an Konferenzen und Workshops

IV. Recherche, Analyse und Evaluierung von bibliotheksrelevanten Fördermöglichkeiten

Erhebung bibliotheksrelevanter Fördermöglichkeiten für die Bereiche Bildung, Forschung und Kultur jenseits der EU-Förderprogramme; Kommunikation dieser in Einzelberatungen, Vorträgen und Workshops oder auf dem Bibliotheksportal (z.B. Förderprogramme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Kulturstiftung des Bundes, der Kulturstiftung der Länder, der Deutschen

Forschungsgemeinschaft, Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturgutes, Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, von privaten Stiftungen sowie durch Lotterie- und Förderfonds).

Bibliotheksportal: das Internetportal zu Bibliotheken

Seit Januar 2018 ist das Bibliotheksportal im neuen Gewand online. Durch den lang geplanten Relaunch konnte die Website nicht nur grafisch und technisch modernisiert, sondern auch strukturell an Nutzer*innenbedürfnisse angepasst werden. Auch inhaltlich wurden Bereiche überarbeitet und neu aufgesetzt. Als neues Feature kam beispielsweise das „Spotlight“ hinzu, das in regelmäßigen Abständen aktuelle Themen aufgreift und Informationen dazu auf einen Blick sammelt. Erstmals gab es im Dezember einen Adventskalender auf dem Bibliotheksportal. Hinter jedem Türchen versteckten sich nicht nur Informationen zu den verschiedenen Inhalten des Portals sowie zu Aktivitäten und Programmen des dbv, sondern auch Quizfragen und Gewinne für jeden Tag.

- Das neue Bibliotheksportal verzeichnete nach Launch durchschnittlich **12.300 Besuche im Monat**.
- Der **Arbeitsschwerpunkt** lag 2018 vor allem auf dem technischen und teils inhaltlichen Relaunch der Website.
- In der redaktionellen Arbeit wurden **rund 200 Nachrichten und 170 Termine eingestellt, ca. 120 Anfragen bearbeitet, 70 Links aktualisiert und ungefähr 50 Seitenänderungen** vorgenommen.
- Auf dem **Twitterkanal @bibportal** wurden durchschnittlich jeden Monat **50 Tweets** verfasst. Die Tweets hatten pro Monat ungefähr **34.600 Impressions**. Die Anzahl der **Follower wuchs von 2.541 im Januar auf 2.922 im Dezember 2018**.
- Der **Bibliothekswertrechner** wurde mit den Durchschnittswerten von 2017 aktualisiert.
- Die Anzahl der zahlenden Kunden im **Branchenbuch** ist im Vergleich zum Vorjahr abermals leicht zurückgegangen. Die Möglichkeit, kostenlose Einträge zu nutzen, wird weiterhin gern wahrgenommen. Ende des Jahres 2018 verzeichnet das Branchenbuch 334 Einträge, 58 davon als zahlende Kunden.

Koordination des knb: Der Knoten im Netz

Neben der Bereitstellung der Infrastruktur durch den dbv unterstützt die knb-Koordinatorin die einzelnen knb-Arbeitsbereiche organisatorisch und betreut das knb-Steuerungsgremium. Sie vertritt das knb bei Fachtagungen, Gremien und Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsstelle hat die neu eingerichtete **AG Revision der DBS ÖB zur Überarbeitung der Bereiche „aktive Nutzer“ und „Bestand“ für die Öffentlichen Bibliotheken** mit koordiniert und begleitet. Ziel der Revision ist es, zukünftig das sich wandelnde Bild von Bibliotheksarbeit in der Deutschen Bibliotheksstatistik besser abbilden zu können. Die dbv-Sektionen und die Fachstellenkonferenz erhalten den Fragebogen vorab. Die Rückmeldungen aus den Bibliotheken werden von der Steuerungsgruppe geprüft und bei Umsetzbarkeit übernommen.

Weiterhin verantwortete die knb-Koordinatorin die **Prüfung und Erstellung des Gesamtverwendungsnachweises des Projekts „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“** aus der ersten Phase des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (2013-2017) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Sie vertrat das Programm in der Ständigen Konferenz der Programmpartner von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ (StäKo). Sie ist außerdem für die Steuerung und das Controlling des

Nachfolgeprojekts „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ und dessen Implementierung in der zweiten Programmphase von „Kultur macht stark“ (2018-2022) zuständig.

7 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Ziel 4: Der dbv verbessert die Sichtbarkeit der Bibliotheken im öffentlichen Diskurs.

Ziel 26: Der dbv wird seine Präsenz in der Öffentlichkeit weiter stärken. Er wird seine Dienstleistungen sichtbarer und die Angebote des Verbandes für Mitglieder transparenter machen sowie die Mehrwerte des Verbandes erhöhen.

Neben den Social Media-Kanälen Facebook und Twitter, dem 14-tägigen Newsletter und dem jährlichen „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ verspricht die Bundesgeschäftsstelle seit Ende 2016 einen Quartalsbericht an die Verbandsmitglieder. Neu ist seit Oktober 2018 der Auftritt des Verbandes auf Instagram.

7.1 PRESSEMITTEILUNGEN

7.1.1 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEM BUNDESVERBAND

28. Februar 2018: Zugang und Teilhabe im digitalen Wandel – 1. Bibliothekspolitischer Bundeskongress

02. März 2018: Bibliotheken sind zentrale Orte für die digitale Gesellschaft: Deutscher Bibliotheksverband fordert Ausbau und notwendige Rahmenbedingungen für zeitgemäße Bibliotheksangebote

05. März 2018: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt anlässlich der Einigung auf eine Regierungsbildung die bibliothekspolitischen Aussagen im Koalitionsvertrag und fordert deren zügige Umsetzung

12. März 2018: Deutscher Bibliotheksverband begrüßt die Botschaft der Bundeskanzlerin zur Bedeutung des Lesens

23. April 2018: Jetzt in Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit investieren! Positionspapier des Deutschen Bibliotheksverbands veröffentlicht

25. April 2018: Deutscher Bibliotheksverband zeichnet Offenen Brief: Warnung vor europäischem Leistungsschutzrecht

03. Mai 2018: Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken 2018 geht an Reto U. Schneider

11. Juni 2018: Medienbildung und Lesekompetenz durch Schulbibliotheken – Die Stadtbücherei Frankfurt am Main ist mit ihrer Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle „Bibliothek des Jahres 2018“

11. Juni 2018: Publizistenpreis zurückgezogen

15. Juni 2018: Frank Mentrup ist neuer Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes

06. September 2018: Studie belegt: Bibliotheken sind kommunale Vorreiter bei digitaler Kultureller Bildung

12. September 2018: Nächste Antragsfrist von „Total Digital!“ endet am 30. November 2018 – Bibliotheken bundesweit gehen 2018 neue lokale Bündnisse für Bildung ein

10. Oktober 2018: Zur Gestaltung des digitalen Wandels jetzt in Bibliotheken investieren - Aktueller „Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/19“ erschienen

12. Oktober 2018: Deutscher Kindersoftwarepreis TOMMI 2018 - Die Sieger wurden heute auf der Frankfurter Buchmesse prämiert

18. Oktober 2018: Ein Ort für alle: Bibliotheken laden heute ein zum „Tag der Bibliotheken“

18. Oktober 2018: Presseeinladung - 24.10.2018, 11 Uhr, Kaisersaal im Römer - Stadtbücherei Frankfurt am Main wird Bibliothek des Jahres 2018 - Oberbürgermeister Peter Feldmann lädt zur Feierstunde

15. November 2018: Vorlesen als Schlüssel zur Welt: Bibliotheken engagieren sich breit für Lese- und Sprachförderung bereits ab dem Kleinkindalter

7.1.2 PRESSEMITTEILUNGEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

03. Mai 2018: Von Anfang an - Bibliotheken und Schulen gemeinsam für Medienbildung
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

07. Mai 2018: Vorstandswechsel im Thüringer Bibliotheksverband
Pressemitteilung des LV Thüringen

16. Juli 2018: Die Fachkommission Bibliothekspädagogik des dbv Landesverbandes Baden-Württemberg stellt sich vor
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

10. September 2018: Expertenwissen aus Baden-Württemberg für den Kongress des amerikanischen Bibliotheksverbands (ALA) in New Orleans
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

15. Oktober 2018: Thüringer Bibliothekspreis 2018
Pressemitteilung des LV Thüringen

16. Oktober 2018: Frederick Tag: Landesweites Literatur-Lese-Fest mit mehr als 1.700 Veranstaltungen
Pressemitteilung des LV Baden-Württemberg

24. Oktober 2018: Bündnis für Bibliotheken in Baden-Württemberg gefordert
Pressemitteilung des Landesverbandes Baden-Württemberg

23. Oktober 2018: Rekordbeteiligung „Buchkunst – Kunst in Bibliotheken“ bei den Bibliothekstagen Rheinland-Pfalz 2018 - Brilliant: Klaus Ensikat und Robert Schwarz
Pressemitteilung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

18. Oktober 2018: Eröffnungsveranstaltung Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2018 am 24. Oktober in Ludwigshafen - Information ein wertvolles Gut – nicht nur in Bibliotheken: Petra Gerster und Christian Nürnberger zu Gast
Pressemitteilung der Landesverbandes Rheinland-Pfalz

18. Oktober 2018: Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2018 starten am 24. Oktober unter dem Motto „Mit Bibliotheken Neues entdecken“ - In die Welt des Wissens und der Fantasie eintauchen

Pressemitteilung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz

7.2 MEDIENBERICHTE (AUSWAHL, ONLINE VERFÜGBAR)

- Deutschlandfunk Kultur, 15.01.2018: Bibliotheken suchen ein neues Image – „Ein Ort für Menschen, nicht für Bücher“
 - Tagesspiegel, 30.01.2018: Bibliotheken im 21. Jahrhundert: Von der Bücherei zum Ideen-Tempel
 - Deutschlandfunk Kultur, 01.02.2018: Zur Zukunft der Bibliotheken – Eine Datei ersetzt kein Buch
 - Süddeutsche Zeitung, 08.03.2018: Zukunft von Bibliotheken – Lest nicht, begegnet euch!
 - Politik digital, 20.03.2018: Bibliotheken im Wandel: Ein Ort für Kreativität und Austausch
 - Die Welt, 20.04.2018: Bibliotheken sind die Schwimmbäder des 21. Jahrhunderts
 - Buchmarkt, 26.04.2018: „Welche Lesefähigkeiten brauchen Kinder und Jugendliche heute und wie können wir sie fördern?“
 - Deutschlandfunk, 01.06.2018: 031 Obdach Stadtbibliothek
 - Taz, 06.06.2018: Schließzeiten Öffentlicher Bibliotheken „Räume der Begegnung“
 - Frankfurter Allgemeine, 12.06.2018: Öffentliche Bibliotheken: Zu Büchern findet man nicht allein
 - Frankfurter Rundschau, 25.06.2018: Nicht nur für Leseratten – Wie werde ich Fachangestellter in der Bibliothek?
 - Frankfurter Neue Presse, 09.08.2018: Orte des Wissens: Von digitalen und von echten Räumen
 - SWR2, 13.08.2018: Bücherregale adé! Wie sich die Bibliotheken fit für die Zukunft machen
 - RP-Online, 06.09.2018: Neue Studie zu Büchereien: Nichts geht über eine gut digitalisierte Bibliothek
 - Deutschlandfunk, 15.09.2018: Zukunft der Bibliotheken: Dachverbands-Präsidentin fordert Bibliotheksgesetz
 - Der Tagesspiegel, 16.09.2018: Warum dürfen Bibliotheken sonntags nicht öffnen?
 - Tagesspiegel, 23.10.2018: Internationaler Bibliothekstag: Erinnerung bewahren, Neugier stillen
 - Frankfurter Rundschau, 24.10.2018: Frankfurt hat die Bibliothek des Jahres
 - TAZ, 21.11.2018: Rechte Bücher in der Bibliothek – Propaganda zum Ausleihen
 - Tagesspiegel, 02.12.2018: Roboter und Netflix-Konkurrenz aus der Bibliothek
-
- **22 Artikel** zur „Bibliothek des Jahres“
 - **20 Artikel** zur Kampagne „Netzwerk Bibliothek“

7.3 WEBAUFTTRITTE DES VERBANDES

- Die Website des Verbandes: <https://www.bibliotheksverband.de>
- Die Informationsplattform für Bibliotheken im Rahmen des knb: <https://bibliotheksportal.de>
- Die Kampagnenwebsite des Verbandes für Bibliotheken: <https://www.netzwerk-bibliothek.de>
- Die Projektwebsite für „Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien“ : <https://www.lesen-und-digitale-medien.de/>
- Die Website zum 1. Bibliothekspolitischen Bundeskongress <https://www.dbv-bundeskongress.de/>
- Die Website des IFLA-Nationalkomitee Deutschland <http://www.ifla-deutschland.de>

7.4 NEWSLETTER

Der Newsletter des dbv erscheint alle 14 Tage. Die Zahl der Abonnenten stieg auf knapp 3.830 Personen (Stand: Februar 2019).

7.5 SOCIAL MEDIA

Der dbv ist über Facebook, Twitter und seit dem 24. Oktober 2018 auch auf Instagram in den sozialen Medien aktiv:

- **Facebook:** 8.457 Likes
- **Twitterkanal @bibportal:** 2.937 Follower
- **Twitterkanal @bibverband:** 2.777 Follower
- **Instagram @bibliotheksverband:** 795 Follower

(Stand: Februar 2019).

Über den Twitterkanal @bibportal werden seit 2017 mit den Hashtags #bibinternational und #bibförderung auch aktuelle Themen aus den Arbeitsbereichen Internationale Kooperation und EU- und Drittmittelberatung des knb verbreitet.

7.6 AUSZEICHNUNG: BIBLIOTHEK DES JAHRES

Die Stadtbücherei Frankfurt am Main mit ihrer Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle wurde zur Bibliothek des Jahres 2018 gewählt. Das Konzept der bundesweit einmaligen Servicestelle einer Stadtbücherei hat Modellcharakter für Kommunen im In- und Ausland. Der mit 20.000 Euro dotierte nationale Bibliothekspreis des Deutschen Bibliotheksverbandes und der Deutsche Telekom Stiftung wurde am 24.10., dem „Tag der Bibliotheken“, in Frankfurt am Main verliehen.

Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit

- ihr kreativer Einsatz von digitalen Möglichkeiten
- ihre Zukunftsorientierung
- ihre nachhaltige Wirkung
- ihre attraktiven Serviceleistungen
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit
- ihr überregionales/internationales Engagement
- ihre (lokale, regionale, internationale) Vernetzung und
- die Qualität der Bewerbungsunterlagen

Mitglieder der Jury zur Verleihung des Preises „Bibliothek des Jahres“ 2018:

- Barbara Lison (Vorsitzende), in Vertretung des Präsidenten
- Dr. Ekkehard Winter, Deutsche Telekom Stiftung
- Lena Altman, Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Stefan Biermann, Kultusministerkonferenz
- Frauke Gast, Deutscher Städtetag
- Andreas Mittrowann, Bibliothek & Information Deutschland (BID)
- Andrea Krieg, Bundesvorstandsmitglied des dbv
- Dr. Klaus Ulrich Werner, vom Bundesvorstand berufener Experte
- Barbara Schleihagen, Bundesgeschäftsführerin (von Amts wegen, ohne Stimmrecht)

7.7 AUSZEICHNUNG: PUBLIZISTENPREIS DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEKEN

Der mit 5.000 Euro dotierte Publizistenpreis der deutschen Bibliotheken (Helmut-Sontag-Preis) wurde 2018 nicht verliehen.

Wegen eines spät erkannten Missverständnisses über die Teilnahmebedingungen hatte die Jury des Publizistenpreises der deutschen Bibliotheken am 11. Juni 2018 entschieden, den Preis in diesem Jahr nicht zu verleihen, da die Texte des nominierten Gewinners Reto U. Schneider im Sonderheft NZZ-Folio zum Thema „Bibliotheken“ erschienen waren. Diese Ausgabe erwuchs einer Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich, die sich auch finanziell daran beteiligte. Obwohl die Zentralbibliothek der Redaktion absolute Unabhängigkeit gewährte und die Artikel ohne ihre Einflussnahme entstanden, kam die Jury zum Schluss, dass sie den Preis nicht für solche Kooperationen vergeben wollte. Daher fand die angekündigte Preisverleihung im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Bibliothekartages nicht statt. Für 2019 erfolgte wieder eine Ausschreibung des Publizistenpreises.

- In der Jury waren: Barbara Lison, Bundesvorsitzende (Juryvorsitzende)
- Katrin Ewald, WBG
- Hatice Akyün, Preisträgerin 2017
- Konstanze Söllner, VDB
- Dr. Dirk Wissen, BIB

- Alexander Flöth, Artefakt Kulturkonzepte

7.8 KAMPAGNE „NETZWERK BIBLIOTHEK“

Ziel 15: Der dbv befördert den Ausbau digitaler Angebote bei seinen ÖB-Mitgliedern.

Ziel 16: Der dbv unterstützt seine Mitglieder dabei, dass Bibliotheksmitarbeiter*innen kompetent digitale Inhalte vermitteln können.

Die bundesweite Bibliothekskampagne für digitale Angebote „Netzwerk Bibliothek“ wurde vom dbv ab 1. August 2017 mit der Anschlusskampagne „Netzwerk Bibliothek II“ fortgeführt. Mit der zweijährigen Anschlussförderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) soll die Vielfalt und Verbreitung der digitalen Angebote und Bildungsprojekte von Bibliotheken sichtbar gemacht und auf diese Weise das Image von Bibliotheken in der breiten Öffentlichkeit modernisiert werden. Darüber hinaus soll der Fachaustausch innerhalb der bibliothekarischen Community zu digitalen Services und Bildungsangeboten verstärkt und damit eine größere Verbreitung in Bibliotheken aller Regionen Deutschlands angeregt werden.

Am 27. April 2018 ging die neue Website der Kampagne unter www.netzwerk-bibliothek.de online. Als stetig wachsender Online-Werkzeugkasten für digitale Bibliotheksangebote ermöglicht die Seite einen verbesserten Fachaustausch. So werden in Zusammenarbeit mit den vier Expert*innen der Kampagne Bettina Harling, Annabell Huwig, Marlene Neumann und Daniel Tepe regelmäßig Tutorials, Webinare und weitere Infomaterialien zu den Themenbereichen „Digitale Bibliothekspädagogik“, „Digitale Infrastruktur“, „Social-Media-Kommunikation“ sowie „Gaming, Makerspaces und kreative Communitys“ entwickelt und auf der Website angeboten. Die Fachveranstaltungen der Kampagne werden mit Live Stream und Mitschnitt, Videointerviews, Vorträgen und Präsentationen dokumentiert. Eine integrierte Deutschlandkarte mit allen Standorten von Bibliotheken mit digitalen Angeboten dient der öffentlichen Sichtbarkeit.

Jeweils über 100 Bibliotheksmitarbeiter*innen nahmen an den regionalen Fachveranstaltungen „Einfach digital!“ am 20. Juni in der Stadtbibliothek Köln und am 5. Dezember in der Stadtbibliothek Leipzig teil, um sich über ihre Erfahrungen mit digitalen Bibliotheksangeboten auszutauschen. Gemeinsam mit den Fachstellen für Öffentliche Bibliotheken von Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland bzw. Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg konnte die Kampagne jeweils fünf west- und ostdeutsche Bibliotheken gewinnen, die bei der Veranstaltung ihre Best-Practice aus verschiedenen Bereichen digitaler Bibliotheksangebote präsentierten. Perspektiven, Probleme und Lösungen für den Einsatz von digitalen Bibliotheksangeboten wurden zudem in einem großen World-Café erörtert. Begleitet wurden die Veranstaltungen durch einen Markt der Möglichkeiten, bei dem sich die Teilnehmer*innen bei verschiedenen Initiativen über unterstützende Angebote für Bibliotheken informieren konnten. Die Fachveranstaltungen wurden im Livestream übertragen.

In 2018 fanden im Rahmen der Kampagne zwei Webinare statt: Am 7. Juni hat Netzwerk Bibliothek-Expertin Annabell Huwig von der Stadtbibliothek Ludwigshafen ein Webinar zum Thema "Makerspace und Gaming – neue Zielgruppen für die Bibliothek gewinnen" gehalten. 166 Bibliothekare*innen haben das Webinar live verfolgt. 333 Teilnehmer*innen waren zum Webinar von Marlene Neumann, Social-Media-Beauftragte der Stadtbibliothek Erlangen angemeldet, das sie am 2. Oktober zum Thema "Öffentlichkeitsarbeit mit Social Media in Bibliotheken" durchgeführt hat. Am 14. Juni fanden auf dem Bibliothekartag in Berlin rund 20 Mitarbeiter*innen aus Bibliotheken aus dem ganzen Bundesgebiet auf Einladung von Netzwerk

Bibliothek zusammen, um sich über aktuelle Fragen hinsichtlich digitaler Bibliotheksangebote auszutauschen und für die Zukunft zu vernetzen.

Es wurden insgesamt 6 Tutorials mit den Netzwerk Bibliothek-Expert*innen entwickelt und auf der Website sowie in den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter und YouTube veröffentlicht. Die Tutorials „Makerspaces in Bibliotheken“, „Gaming-Angebote in Bibliotheken“, „WLAN in Öffentlichen Bibliotheken“, „BibliothekswBSITE einrichten“, „Geschichten erfinden mit Tablet und PC“ und „Social-Media in Bibliotheken“ hatten allein auf Facebook bisher zwischen 1.600 und 3.700 Aufrufe.

Zum Thema "Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung: Bibliotheken zwischen kulturellem Erbe, Medienvermittlung und digitalen Strategien" lud der dbv Journalist*innen vom 5. bis 7. September zu einer Pressereise ins Baltikum ein. Die Gruppe reiste von Riga über Plunge, Klaipeda und der Kurischen Nehrung nach Vilnius und besuchte dabei Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Zahlreiche Artikel sind aus Pressereise hervorgegangen.

Im Herbst wurde die Broschüre "Einfach digital – 20 Tipps für Ihre Bibliothek" publiziert und mit dem Herbstversand an alle Mitglieder des dbv verschickt. Ziel ist es, Bibliotheksmitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, digitale Angebote in der eigenen Bibliothek zu etablieren. Erarbeitet wurde der Ratgeber gemeinsam mit den vier „Netzwerk Bibliothek“-Expert*innen, die darin Anregungen und Hilfestellungen zu den Themenbereichen „Digitale Bibliothekspädagogik“, „Digitale Infrastruktur“, „Social-Media-Kommunikation“ sowie „Gaming, Makerspaces und kreative Communities“ geben. Die Publikation wurde in den Zeitschriften BuB, Gemeinderat, Kommunal und Kommunal topinform mit einer Anzeige beworben.

„Netzwerk Bibliothek“ hat auch 2018 wieder Werbemittel zur Bestellung bereitgestellt, um Bibliotheken die Möglichkeit zu geben, mit der Öffentlichkeitsarbeit auf ihre digitalen Angebote hinzuweisen. Über 440 Pakete in den Größen S, M oder L mit Plakaten und Postkarten wurden verschickt.

8 TAGUNGEN UND MESSEN

8.1 8.1. BIBLIOTHEKSPOLITISCHER BUNDESKONGRESS 2018

Ziel 4: Der dbv verbessert die Sichtbarkeit der Bibliotheken im öffentlichen Diskurs.

Ziel 7: Der dbv optimiert und verstetigt seine Lobbyarbeit auf Bundesebene.

Ziel 8: Der dbv vermittelt Bibliotheken in den Medien und in der Politik als wichtige Akteure der digitalen Transformation.

Ziel 20: Der dbv verdeutlicht den politischen Entscheidungsträger*innen und den Medien den Beitrag der Bibliotheken zur Bewältigung des demographischen Wandels.

Ziel 23: Der dbv setzt sich komplementär zur IFLA dafür ein, dass Bibliotheken in die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung zur nationalen Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen aufgenommen werden.

Ziel 26: Der dbv wird seine Präsenz in der Öffentlichkeit weiter stärken. Er wird seine Dienstleistungen sichtbarer und die Angebote des Verbandes für Mitglieder transparenter machen sowie die Mehrwerte des Verbandes erhöhen.

8.2 1. BIBLIOTHEKSPOLITISCHER BUNDESKONGRESS IN BERLIN

Am 1. und 2.3. 2018 fand der 1. Bibliothekpolitische Bundeskongress „Zugang und Teilhabe im digitalen Wandel“ statt. Dabei diskutierten auf Einladung des dbv in der Staatsbibliothek zu Berlin erstmalig Bundestagsabgeordnete, Vertreter*innen aus Bundes- und Landesministerien, der Kultusministerkonferenz, der kommunalen Spitzenverbände, aus Forschungseinrichtungen, der Hochschulrektorenkonferenz und der Deutschen Forschungsgemeinschaft gemeinsam mit Bibliotheksdirektor*innen darüber, wie Zugang zu Information und Wissen sowie soziale Teilhabe durch Bibliotheken auch zukünftig gesichert werden kann. In verschiedenen Podiumsdiskussionen wurden die Themen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, Stadt- und Regionalentwicklung, Kulturerbe und Nachhaltigkeit sowie die nächsten bibliothekspolitischen Schritte mit Vertreter*innen der Politik und Verwaltung diskutiert. An dem Bundeskongress nahmen 320 Personen teil. Der Livestream wurde von mehr als 1.200 Personen verfolgt und ist als Mitschnitt auf der Kongresswebsite unter <https://www.dbv-bundeskongress.de/> abrufbar. Seine zentralen bibliothekspolitischen Forderungen hat der dbv in einer abschließenden Pressemitteilung bekräftigt.

Der Bundeskongress wurde von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien und der Bundeszentrale für politische Bildung finanziell gefördert. Die Firmen bibliotheca, EBSCO Information Services, ekz bibliotheksservice GmbH, OCLC GmbH und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG haben den Kongress mit Spenden oder Sponsoring unterstützt. Das OECD Berlin Centre hat sich ebenfalls finanziell engagiert.

8.3 NEXT LIBRARY KONFERENZ IN BERLIN

Vom 12. bis 15.09. haben sich Bibliotheksmitarbeitende aus der ganzen Welt auf einem Konferenzfestival vor der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) zur Next Library Conference getroffen und neue Rollen und Potenziale von Öffentlichen Bibliotheken in der heutigen Gesellschaft erkundet. Ausgerichtet von der ZLB in Kooperation mit der Kulturstiftung des Bundes und den Kulturprojekte Berlin GmbH war der dbv Partner der Konferenz und hat sich im Beirat in die Vorbereitungen eingebracht.

8.4 FRANKFURTER BUCHMESSE

Am 10. Oktober 2018 erschien der „Bericht zur Lage der Bibliotheken“ zum neunten Mal und wurde auf der Frankfurter Buchmesse verteilt.

Am 12. Oktober 2018 wurde auf der Buchmesse der „TOMMI – Deutscher Kindersoftwarepreis“ verliehen. Zum 17. Mal ermittelten 3.600 Kinder in 19 Bibliotheken aus ganz Deutschland die Gewinner*innen.

9. ZUSAMMENARBEIT IN BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

9.1 BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND (BID)

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende Bundesvorstandsmitglieder bzw. Bundesgeschäftsstellenmitarbeiter*innen in die Arbeit eng eingebunden:

- Barbara Lison (auch 1. BID-Vizepräsidentin)
- Dr. Arne Ackermann
- Dr. Beate Tröger
- Barbara Schleihagen
- Hella Klauser

Über die BID erfolgte die Verknüpfung zur Deutschen Literaturkonferenz und zum Deutschen Kulturrat. Die Bundesvorsitzende ist Mitglied im Fachausschuss Arbeit und Soziales, die Bundesgeschäftsführerin ist Mitglied des Fachausschusses Kulturelle Bildung, die Referentin Internationale Kooperation im Fachausschuss Internationales.

Die Bundesvorsitzende, das Bundesvorstandsmitglied Dr. Arne Ackermann, die Bundesgeschäftsführerin sowie die Referentin für Internationale Kooperation haben den dbv in der Programmkommission zur Vorbereitung des Bibliothekskongresses der BID 2019 in Leipzig vertreten und im November 2018 an der Auswahlsitzung für das Kongressprogramm teilgenommen.

9.2 BIBLIOTHEK & INFORMATION INTERNATIONAL (BII)

Die Vertretung des dbv wird in dieser Kommission des Dachverbandes BID für den internationalen Fachaustausch durch die Bundesvorsitzende Barbara Lison sowie durch die Referentin des knb-Arbeitsbereichs Internationale Kooperation wahrgenommen. Auf der Kommissionssitzung am 16.10. wurde die dbv-Bundesvorsitzende Barbara Lison einstimmig zur neuen Sprecherin der Kommission für den internationalen Fachaustausch BI-International gewählt.

Im Jahr 2018 wurde der Auslandsaufenthalt für 58 Personen aus Deutschland gefördert: vier Fachaufenthalte, die Teilnahme an einem internationalen Kongress für 30 Personen (davon 17 Personen zum IFLA-Kongress plus drei Nachwuchsförderungen) sowie zwei Studienreisen nach Polen und Israel für insgesamt 24 Teilnehmende. Zu Gast in deutschen Bibliotheken waren insgesamt 75 Personen aus diversen Ländern. Die Referentin für internationale Kooperation hat sich besonders für die Konsolidierung der Strukturen der Kommission eingesetzt, für die Vorbereitungen des Partnerlandes Niederlande ab 2019 sowie für die Vergabe des Residenzprogramms in den USA ‚Librarian in Residence‘, das an die damalige Geschäftsführung des dbv-Landesverbands Baden-Württemberg Monika Zillering ging.

10. STRATEGISCHE PARTNER (IN AUSWAHL)

10.1 ARBEITSKREIS FÜR JUGENDLITERATUR

Zwei der Hauptaktivitäten des Arbeitskreises sind die Organisation des Deutschen Jugendliteraturpreises sowie Seminarangebote. Es fanden regelmäßige Kontakte mit der Vorsitzenden und Geschäftsführerin des Arbeitskreises Jugendliteratur statt.

10.2 BUNDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER- UND JUGENDBILDUNG

Seit 2009 ist der dbv Mitglied in der BKJ. Der dbv verstärkt auf diese Weise seine Interessenvertretung und Zusammenarbeit im Bereich kulturelle Bildung. Die Bundesgeschäftsführerin oder die Koordinatorin des knb vertreten den dbv bei allen Sitzungen der BKJ; die Referentin internationale Kooperation vertritt den dbv im Fachausschuss Internationales der BKJ.

10.3 DEUTSCHE AKADEMIE FÜR SPRACHE UND DICHTUNG

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Lyrik Kabinett und die Literaturwerkstatt Berlin veröffentlichen jährlich eine Empfehlungsliste von Neuerscheinungen deutschsprachiger Lyrik und ins Deutsche übersetzter Lyrik. Es sind insgesamt 24 Neuerscheinungen – zwölf deutschsprachige und zwölf ins Deutsche übersetzte Lyrikbände – die im Vorjahr publiziert worden sind. Die Liste der Empfehlungen wird im Rahmen der Leipziger Buchmesse veröffentlicht und zum Welttag der Poesie, am 21. März, in möglichst vielen Zusammenhängen präsentiert, vom Zeitungsfeuilleton bis zu ausgewählten Buchhandlungen, von Internetforen bis zu den Bibliotheken.

Der dbv hat dies auch in 2018 erneut unterstützt, indem er Bibliotheken darauf aufmerksam machte und anregte, z.B. ab dem 21. März die prämierten Lyrikbände an einem ausgewählten Ort in der Bibliothek zu präsentieren. Die Kooperation wird auch 2019 fortgesetzt.

10.4 DEUTSCHER LITERATURFONDS

Der dbv ist im Vorstand und in der Mitgliederversammlung des Deutschen Literaturfonds vertreten. Dadurch werden seine Mitglieder immer wieder gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Die bereitgestellten Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen literaturvermittelnden Charakter, können auch von Bibliotheken abgefragt werden.

10.5 EBLIDA

Der Bibliotheksverband EBLIDA vertritt die Interessen der Bibliotheken auf europäischer Ebene; der dbv ist über die BID hier vertreten. Die Referentin für politische Kommunikation wurde auf der EBLIDA-Jahreskonferenz am 30.05.2018 in den EBLIDA-Vorstand gewählt; die Bundesvorsitzende als ihre Vertretung. Die Bundesgeschäftsstelle arbeitet vor allem beim Thema Europäisches Urheberrecht sehr eng mit EBLIDA zusammen.

10.6 FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG

Am 20. und 21.04. fand die Kulturpolitische Jahrestagung der Friedrich-Ebert-Stiftung statt, bei der die Bundesvorsitzende des dbv an der Podiumsdiskussion „Institutionen in Bewegung – Zielgruppen, Agenda und Personal“ teilnahm, in der die Reaktion von Kultureinrichtungen auf den gesellschaftlichen Wandel analysiert wurde. Sie berichtete dort über Bibliotheken in Deutschland und deren Potential als Orte der Begegnung und des sozialen Geschehens.

10.7 IFLA

Für die Amtszeit August 2017 bis August 2019 wurde die Bundesvorsitzende Barbara Lison mit einem hervorragenden Wahlergebnis in den Vorstand des internationalen Bibliotheksverbands IFLA gewählt. Im Herbst 2018 begann ihre Nominierungsphase als

IFLA President-elect von August 2019-2021. Mehrere weitere Vertreter*innen des dbv engagieren sich in verschiedenen Fachgremien der IFLA und stehen auch für die Nominierungsphase der kommenden Amtszeit 2019-2023 zur Verfügung.

Für eine gemeinsame Zukunftsvision der Bibliotheken weltweit hat der Weltbibliotheksverband IFLA 2017 einen globalen Strategieprozess gestartet. Mit über 31.000 Beteiligten wurden zehn Chancen für Bibliotheken identifiziert, die nun in konkreten Aktionen umgesetzt werden sollen. Bei dem vom dbv organisierten und moderierten Workshop „Zukunft gemeinsam gestalten: Eine Vision für Bibliotheken in Deutschland“ haben während des diesjährigen Bibliothekartages dbv-Mitglieder Ideen und Vorschläge hierfür gesammelt.

10.8 IFLA-NATIONALKOMITEE DEUTSCHLAND

Das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees Deutschland wird vom knb-Arbeitsbereich Internationale Kooperation geführt. Dies beinhaltet u.a. die Koordinierung der Besetzung der IFLA-Gremien, die Unterstützung der deutschen Beteiligung am jährlichen Weltkongress, die Mitwirkung bei der Vergabe von Standard-, Nachwuchs- und Impulstipendien, die BI-International zur Verfügung stellt, die Organisation der Jahressitzung, die Durchführung eines Webinars pro Jahr, die Unterstützung der Bewerbungen während der Nominierungsphasen und die Betreuung der Internetpräsenz des Komitees. Der Vorsitz wechselte zu der Bundesvorsitzenden des dbv, die auch Mitglied im IFLA-Vorstand ist.

Ein Webinar brachte Informationen über den IFLA-Kongress, die Mitarbeit in den Fachgremien und IFLA-Strukturen an ca. 40 Registrierte und viele Nachnutzende der Folien und Aufzeichnung. Die Bewerbung zur Ausrichtung des IFLA-Weltkongresses 2021 in Hamburg wurde 2018 vorbereitet, dann aber aus finanziellen Gründen zurückgezogen.

Die Website www.ifla-deutschland.de bietet den Einstieg in die Strukturen und Themen des Weltverbandes und fokussiert auf das deutsche Engagement bei der IFLA. Der Übersetzungsfonds, finanziert vom Dachverband BID sowie den Verbänden der deutschsprachigen Nachbarländer und der ASpB ermöglicht eine professionelle Übersetzung wichtiger IFLA-Materialien ins Deutsche zur leichteren Weiternutzung in der deutschsprachigen Fachcommunity.

10.9 LIBER

Die Strategiesitzung des Vorstandes im Sommer fand vom 02.-04.07. in Lille statt, um sie mit der dort im Juli stattgefundenen LIBER-Tagung zu vereinbaren. Bei einem ersten Treffen auf Vorstands- und Geschäftsführungsebene zwischen dbv und LIBER wurden Gedanken zur Entwicklung und Umsetzung der Verbandsstrategien ausgetauscht. Beschlossen wurde eine engere Kooperation mit der AG Copyright und Legal Matters von LIBER durch ein zukünftige Teilnahme des Vorsitzenden der dbv-Rechtskommission.

10.10 NAPLE

Die Bundesgeschäftsführerin vertritt die deutschen Bibliotheken bei der Jahresversammlung von NAPLE, dem Zusammenschluss der National Authorities for Public Libraries in Europe. Einer der Themenschwerpunkte sind E-Book-Angebote in europäischen Öffentlichen Bibliotheken. Am 30.05.2018 fand in Straßburg die Mitgliederversammlung des NAPLE Forums statt. Die Bundesgeschäftsführerin des dbv präsentierte neue Entwicklungen im Bereich der E-

Books in Öffentlichen Bibliotheken und tauschte sich über die Weiterentwicklung nationaler Bibliothekstrategien aus.

10.11 RAT FÜR KULTURELLE BILDUNG

Der Rat für Kulturelle Bildung hat in Kooperation mit dem dbv und finanziert durch die Robert Bosch Stiftung eine erste systematische Umfrage zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf die Angebote Kultureller Bildung in Öffentlichen Bibliotheken durchgeführt:
„Bibliotheken/Digitalisierung/Kulturelle Bildung. Horizonte 2018.“ Die Ergebnisse der Umfrage und die Empfehlungen des Rates bieten eine wichtige Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Bibliotheken. Die Studie wurde zur politischen Interessensvertretung über die kommunalen Spitzenverbände an alle Kommunen versendet. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und dem Bundesbildungsministerium zu den Ergebnissen finden statt. Alle Bibliotheken können die Studie für die Verhandlung mit ihren Trägern einsetzen:
<https://bit.ly/2M3ki7Y>

10.12 SCHAU HIN! WAS DEIN KIND MIT MEDIEN MACHT

„SCHAU HIN! Was Dein Kind mit Medien macht“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Telekommunikationsunternehmens Vodafone, der beiden öffentlich-rechtlichen Sender Das Erste und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM. Dazu kooperiert SCHAU HIN! mit über 60 Institutionen und Organisationen aus Pädagogik, Wohlfahrt und Prävention. SCHAU HIN! hat seit 2003 umfangreiche Informationsangebote (Publikationen, Filme, Webangebote) entwickelt, um Eltern und Erziehende dabei zu unterstützen, ihre Kinder aktiv in der Welt der Medien zu begleiten.

Um Bibliotheken anzuregen, die entsprechenden Publikationen, Filme und Webangebote von Schau Hin! einerseits in ihrer eigenen Arbeit zu nutzen, und andererseits Eltern und Pädagog*innen darauf aufmerksam zu machen, hat der dbv mit der Initiative seit 2015 eine Vereinbarung über eine künftige enge Kooperation abgeschlossen. Die Mitglieder können kostenfrei bei der Initiative Material bestellen. Weitere Informationen sind auf der Verbandswebsite nachlesbar. Aktuelle Neuigkeiten dazu verbreitet der dbv über seinen Newsletter, Facebook und Twitter. 2018 sind weitere Maßnahmen entwickelt worden, diese Kooperation zu vertiefen.

10.13 STIFTUNG DIGITALE CHANCEN

Die Bundesgeschäftsführerin wurde 2014 zur stellvertretenden Beiratsvorsitzenden der SDC gewählt und 2016 in diesem Amt bestätigt. Die gute Kooperation wurde auch in 2018 weitergeführt.

10.14 STIFTUNG LESEN

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen, der dbv war eines der Gründungsmitglieder. Die Bundesgeschäftsführerin wurde im Juni 2013 als Vorsitzende des Stiftungsrates und damit auch als stellvertretende Vorstandsvorsitzende gewählt und 2017 für weitere vier Jahre in beiden Funktionen wiedergewählt. In dieser Funktion vertrat sie den dbv bei der Stiftungsversammlung der Stiftung Lesen am 06.06. bei der Mediengruppe RTL Deutschland in Köln. Hier kommen einmal jährlich Vertreter der Bundes- Landes- und Kommunalpolitik mit engagierten Verbänden, Unternehmen und Initiativen zusammen, um Projekte und Kampagnen zur Förderung der Lesekompetenz zu beraten, Akteure aus

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für ihre Ziele zu gewinnen und den Jahresbericht entgegenzunehmen.

Für die Projekte „Welttag des Buches“ und „Bundesweiter Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien kostenlos an die Mitglieder verschickt. Im dbv-Newsletter wird regelmäßig auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung Lesen hingewiesen. Beim Projekt „Lesestart“ ist der dbv seit Beginn eng in die Planungen und den Ablauf eingebunden. Seit Sommer 2017 kooperiert der dbv auch bei dem Projekt „Google Expeditions“.

10.15 ZUSAMMENARBEIT MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN UND VERBÄNDEN

Der Büchereiverband Österreichs veranstaltete vom 16.-17.05. den Bibliothekskongress „Vermittelnde (W)orte. Bibliotheken und Demokratie“ in Graz, bei dem die Bundesgeschäftsführerin zwei Podiumsdiskussionen moderierte. Dabei wurden von internationalen Expert*innen das Für und Wider nationaler Bibliotheksgesetze beleuchtet sowie unter dem Titel „Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Eineiige Zwillinge oder entfernte Verwandte?“ das Verhältnis der Bibliotheken zueinander und ihrer Verbände sowie Wege der weiteren Zusammenarbeit ausgelotet.

Der dbv kooperiert darüber hinaus mit einer Reihe weiterer Einrichtungen und Verbände, darunter:

- Evangelische Akademie Loccum
- Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel
- Bundesakademie für kulturelle Bildung Remscheid
- Bundesverband für Verbraucherschutz
- Bundesvereinigung der Kommunalen Spitzenverbände
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- Deutsche Literaturkonferenz
- Deutscher Kulturrat
- Deutsche Nationalbibliothek (DNB)
- Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)
- Goethe-Institut
- Haus des Buches, Leipzig
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
- Kulturpolitische Gesellschaft
- Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), Kommission Bibliothekstantieme
- Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort)
- Wissenschaftsrat (WR)

11. VERBANDSGREMIEN

11.1 PRÄSIDIUM

Auf der Mitgliederversammlung am 27. Mai 2015 in Nürnberg wurde Hans-Joachim Grote, Oberbürgermeister der Stadt Norderstedt, als Präsident für die vierjährige Amtszeit 2015-2019 gewählt. Nachdem er im Sommer 2017 zum Innenminister von Schleswig-Holstein berufen wurde, legte er sein Amt zum 01. September 2017 nieder. Die Position des Präsidenten war bis zur Nachwahl in der Mitgliederversammlung vakant.

Am 14. Juni 2018 wurde Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, einstimmig von der Mitgliederversammlung zum neuen Präsidenten bis zum Ende der Amtszeit im März 2019 gewählt.

Die beiden Vizepräsidenten, Dr. Thomas Kathöfer, Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz sowie Dr. Hans-Gerhard Husung, Generalsekretär der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz, wurden für die Amtszeit 2015-2019 wiedergewählt.

Zum 30. September 2015 hat Herr Dr. Kathöfer die HRK verlassen und sein Amt daher niedergelegt. Als sein Nachfolger im Amt des Generalsekretärs der HRK hat sich Herr Dr. Jens-Peter Gaul auf der Mitgliederversammlung am 17. März 2016 als Vizepräsident des dbv zur Wahl gestellt und wurde einstimmig gewählt.

Zum 01. Dezember 2016 ging Herr Dr. Husung in den Ruhestand und hat sein Amt daher niedergelegt. Als seine Nachfolgerin im Amt der Generalsekretärin der GWK hat sich Frau Inga Schäfer am 01. Juni 2017 als Vizepräsidentin des dbv zur Wahl gestellt und wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.

Die Präsidiumsmitglieder für die Amtszeit 2015 - 2019 sind daher derzeit:

- Dr. Frank Mentrup, OB Karlsruhe (Präsident ab 14.06.2018)
- Dr. Jens-Peter Gaul, HRK (Vizepräsident ab 17.03.2016)
- Inga Schäfer, GWK (Vizepräsidentin ab 01.06.2017)

11.2 BUNDESVORSTAND

Die dreijährige Amtszeit des derzeitigen Bundesvorstandes begann im April 2016 und endet im April 2019.

Bundeschvorsitzende:

Barbara Lison

Bundesvorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Petra Hätscher

Dr. Beate Tröger

Frank Scholze

Bundesvorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Petra Büning

Andrea Krieg

Dr. Arne Ackermann

Im Berichtszeitraum fanden drei Bundesvorstandssitzungen statt:

- 10.-11.04.2018
- 02.-04.07.2018
- 05.-06.11.2018

Das Präsidium und die Bundesvorstandsmitglieder nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

11.3 BEIRAT

Im Berichtszeitraum fanden zwei Sitzungen des Beirats statt:

- 13.06.2018
- 17.-18.09.2018

11.4 BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Insgesamt waren am 31.12.2018 11 Personen hauptamtlich in der Bundesgeschäftsstelle beschäftigt, die Stelle der Assistenz ist seit Anfang Oktober 2018 vakant. Davon entfallen auf:

Beitragsfinanziert:

- 4 Personalstellen für Geschäftsführung, Assistenz, Finanz- und Mitgliederverwaltung, Politische Kommunikation sowie 3 (mit 12,5 Stunden, 14 Stunden bzw. 15,5 Stunden) anteilige Stellen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Drittmittelfinanziert:

- 3,5 Personalstellen für die knb-Arbeitsbereiche
- 2x 0,5 befristete Personalstelle aus BMBF-Mitteln für „Netzwerk Bibliothek“
- 2 Personalstellen aus BMBF-Mitteln für LMS

Beitragsfinanziert:

Bundesgeschäftsführerin: Barbara Schleihagen (39 Stunden)

Assistentin: Andrea Rieckhoff (35 Stunden bis 14.10.2018, danach Stelle vakant)

Mitglieder und Finanzen: Judith Gärtner (39 Stunden)

Politische Kommunikation: Natascha Reip (39 Stunden, ab 8.11.2018 in Mutterschutz)

Leitung Kommunikation, Pressesprecherin: Maiken Hagemeister (aus Beiträgen 12,5 Stunden + 19,5 Std. aus Projektmitteln „Netzwerk Bibliothek“)

Referentin für Kommunikation und digitale Medien: Elena Stöhr bis 31.08.2018, Maria Fentz ab 17.09.2018 (aus Beiträgen 14 Stunden + 25 Stunden aus Mitteln des knb „Bibliotheksportal“)

Referentin für Presse und Öffentlichkeitsarbeit : Esther Israel (aus Beiträgen 15,5 Stunden + 19,5 Std aus Projektmitteln „Netzwerk Bibliothek“)

Drittmittelfinanziert:

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KMK):

Koordinatorin des knb: Kathrin Hartmann (39 Stunden)

Internationale Kooperation: Hella Klauser (39 Stunden)

Bibliotheksportal: Maria Fentz (25 Stunden, s.o.)

EU- und Drittmittelberatung: Hannah Neumann (35 Stunden, Elternzeitvertretung), Carina Böttcher (Elternzeit, 39 Stunden)

Projekt: Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien (BMBF)

Projektleitung: Brigitta Wühr (35 Stunden)

Sachbearbeitung: Markus Dunkel bis 30.06.2018, Michael Heber ab 01.06.2018 (35 Stunden)

Projekt „Netzwerk Bibliothek“ (BMBF)

Projektleitung: Maiken Hagemeister (19,5 Stunden, s.o.)

Projektkoordinatorin: Esther Israel (19,5 Stunden, s.o.)

11.5 LANDESVERBÄNDE

Die Berichte der Landesverbände liegen auf der Website des Verbandes bereit. Jeder Landesverband verfügt über einen eigenen Bereich auf der Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst oder mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden zugleich unter „Aktuelles“ und „Presse“ auf der Homepage angezeigt.

Politische und geschäftsführende Vorsitzende bzw. Geschäftsführer der Landesverbände:

Baden-Württemberg: Dr. Frank Mentrup, Andrea Krieg

Bayern: Dr. Gerhard Hopp, Georg Fisch

Berlin: Corinna Haas

Brandenburg: Cornelia Stabrodt

Bremen: Prof. Dr. Herbert Kubicek, Maria Elisabeth Müller

Hamburg: Inken Feldsien-Sudhaus

Hessen: Christian Engelhardt, Dr. Sabine Homilius

Mecklenburg-Vorpommern: Silvio Witt, Dr. Frank Pille
Niedersachsen: Henning Heiß, Dr. Gundula Felten
Nordrhein-Westfalen: Dr. Johannes Borbach-Jaene, Uwe Stadler
Rheinland-Pfalz: Manfred Geis, Ute Bahrs
Saarland: Reinhard Klimmt, Natascha Magyar
Sachsen: Christian Schramm, Prof. Dr. Arend Flemming
Sachsen-Anhalt: Sibylle Lucas, Gabriele Herrmann
Schleswig-Holstein: Hans-Joachim Grote, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
Thüringen: Milena Pfafferott

11.6 SEKTIONEN

Vorsitzende der Sektionen:

Sektion 1: Volker Heller

Sektion 2: Marion Mattek

Sektion 3A: Ute Bräuninger-Thaler

Sektion 3B: Deike Neumärker

Sektion 4: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger und Manfred Walter (stellvertretender Vorsitzender)

Sektion 5: , Kerstin Schoof

Sektion 6: Ute Palmer-Horn

Sektion 7 (KIBA): Prof. Frauke Schade

Sektion 8: Sigrid Audick

11.6.1 ARBEITSGEMEINSCHAFTEN DER SEKTIONEN

- Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft Bibliotheken privater Hochschulen (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken (Sektion 4)
- Fachinformationsdienste für die Wissenschaft – AG FID (Sektion 4)
- Ad-hoc AG Bibliotheken 2030 (Sektion 4)
- Ad-hoc AG Kooperative Überlieferung (Sektion 4)
- Ad-hoc-AG Leistungsmessung (Sektion 4)
- Arbeitsgemeinschaft der Gefangenenbüchereien (Sektion 8)
- Arbeitsgemeinschaft Blindenhörbücherei (WBH) (Sektion 8)

11.7 KOMMISSIONEN

Workshops, Seminare, Sitzungsprotokolle, Berichte, Planungsunterlagen, Stellungnahmen und Termine sind auf den Unterseiten der Kommissionen auf der Verbandswebsite zusammengestellt. Die Gremien des dbv berichten ebenfalls regelmäßig über ihre Arbeit in verschiedenen Fachzeitschriften und organisieren Fortbildungsveranstaltungen in ihrem Bereich. Die Amtszeit beträgt drei Jahre und geht derzeit von Juli 2018 bis Juni 2021. Die Vertreter*innen der 12 Kommissionen sind als Expert*innen auch am weiteren Ausbau des Bibliotheksportals aktiv beteiligt. Sie liefern für ihren Fachbereich einführende Artikel und weiterführende Links.

Kommission Bibliothek und Schule:

Vorsitzende: Simone Frübing (bis 01.2019) Eva Deeg (ab 01.2019)

Mitglieder: Andrea Koehn, Kathrin Reckling-Freitag, Simone Frübing, Irene Säckel,

www.schulmediothek.de: Die Expert*innengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Die Mittel werden weiterhin über die Bundesgeschäftsstelle verwaltet.

Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung:

Vorsitzende: Susanne Göttker

Mitglieder: Jens Lazarus, , Dr. Annette Klein, Dr. Sabine Trott, Andreas Steinsieck

Kommission Fahrbibliotheken:

Vorsitzender: Johannes von Freyemann

Mitglieder: Siegfried Kalus, Kirsten Lundgren, Katrin Toetzke , Dr. Manuel Seitenbecher

Kommission Interkulturelle Bibliotheksarbeit:

Vorsitzende: Britta Schmedemann

Mitglieder: Meheddiz Gürle, Petra Meier-Ehlers, Dr. Silke Schumann, Marion Wüstling

Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken:

Vorsitzender: Ronald Gohr

Mitglieder: Benjamin Scheffler, Christiane Bornett, Michaela Gemkow, Christine Kessler

Kommission Kundenorientierte Services:

Vorsitzende: Belinda Jopp

Mitglieder: Sebastian Nix, Doris Schneider, Claudia Büchel, Dr. Silke Glitsch

Rechtskommission:

Vorsitzender: Armin Talke

Mitglieder: Stephanie Hasler, Kathrin Schwärzel, Dr. Marion Francken-Welz, Christiane Müller

dbv/VDB Baukommission:

Vorsitzende: Susanne Kandler

Mitglieder: Ulrike Brunenberg-Piel, Olaf Eigenbrodt, Oliver Kohl-Frey, Prof. Dr. Michael Mönnich, Dr. Alice Rabeler

dbv/VDB-Kommission Bestandserhaltung:

Vorsitzender: Dr. Michael Vogel

Mitglieder: Andreas Mälck, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Dr. Christina Hofmann-Randall, Stephanie Preuss

dbv/VDB Managementkommission :

Vorsitzende: Frauke Untiedt

Mitglieder: Daniela Poth, Prof. Cornelia Vonhof, Martin Lee, Friederike Sablowski, Dr. Isabelle Tannous

dbv/VDB-Kommission Informationskompetenz:

Vorsitzende: Claudia Martin-Konle

Mitglieder: Carolin Ahnert, Dr. Oliver Schoenbeck, Dr. Marcus Schröter, Erik Senst, Dr. Naoka Werr

dbv/VDB-Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung:

Vorsitzende: Michaela Scheibe

Mitglieder: Dr. Dietrich Hakelberg, Dr. Christiane Hoffrath, Jana Kocourek, Dr. Bernd Reifenberg

11.8 ARBEITSGEMEINSCHAFT DER FREUNDESKREISE

Seit Herbst 2005 bestand für Freundeskreise und Fördervereine die Möglichkeit, als fördernde Mitglieder in die Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise des dbv einzutreten.

Über den ehrenamtlichen Koordinator, Dr. Roland Schneider, von Mitte 2011 bis Ende 2017 und vor allem Dank einer erheblich verstärkten Unterstützung durch mehrere Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle wurde die Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise durch die Organisation von Jahrestreffen, die regelmäßige Veröffentlichung von Newslettern und dem Ausbau der Webseiten aktiviert.

Auf der Basis der Vereinbarung mit dem dbv wurde der Weg der Arbeitsgemeinschaft in die Selbständigkeit als eingetragener Verein durch das Bundesvorstandsmitglied Petra Büning und die Bundesgeschäftsführerin begleitet. Die Bundesgeschäftsstelle hat vor allem alle juristischen Schritte dazu prüfen lassen. 2017 wurden alle Voraussetzungen, insbesondere die juristischen, geklärt, vorbereitet, so dass im Juni 2018 die AG der Freundeskreise aufgelöst und ein selbstständiger eingetragener Verein gegründet werden konnte. Dieser wird in enger Kooperation weiterhin mit dem dbv zusammenarbeiten. Die Freundeskreise im dbv wurden gebeten, eine Mitgliedschaft im Bundesverband deutscher Bibliotheksfreundeskreise zu beantragen.

12. VERBANDSSTRUKTUREN STÄRKEN

Ziel 24: Der dbv passt seine Verbandsstrukturen entsprechend der Weiterentwicklung des Verbandes an und evaluiert sie regelmäßig (Hauptamt/Nebenamt).

Auf der Beiratssitzung im September 2018 wurde intensiv darüber diskutiert, wie die Schlagkraft des Gesamtverbandes unter Einbeziehung aller Gremien verstärkt werden kann. Diese Aktivitäten sollen mit allen Gremien im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Die Arbeit an einer übergreifenden Strategie für den Gesamtverband wurde damit in 2018 begonnen.

Ziel 25: Die Rücklagen betragen mindestens die Summe von drei Monatsausgaben. Ab 2020 erhalten die Landesverbände 30% der Mitgliedseinnahmen. Die KMK ist bereit, dem knb ausreichende Mittel zur Verfügung zu stellen, um die laufenden Aufgaben zu decken.

Die 2015 beschlossene Beitragserhöhung wurde auch in 2018 realisiert und verbandsintern intensiv kommunikativ begleitet: 2018 wurden vier Quartalsberichte veröffentlicht, um die Mitglieder noch besser über die Verwendung ihrer Beiträge für eine intensiviertere Interessensvertretung, optimierte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie verbesserte Programmarbeit zu informieren. Mit Ende des Jahres 2018 konnten die Rücklagen des Verbandes auf die Summe von zwei Monatsausgaben erhöht werden. Ziel sind weiterhin drei Monatsausgaben. Die im Jahr 2015 beschlossene Weiterleitung der Mitgliedseinnahmen an die Landesverbände wurde auch in 2018 umgesetzt.

Redaktion: Barbara Schleihagen (V.I.S.d.P) und Maria Fentz
unter Mitarbeit von Judith Gärtner, Maiken Hagemeister, Kathrin Hartmann, Esther Israel und
Hella Klauser
(Stand: 19.02.2019)